

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

ein außergewöhnliches, prägendes, forderndes und gleichzeitig ermutigendes und anregendes Jahr neigt sich seinem Ende zu. Auch in den vergangenen zwölf Monaten hat die Corona-Pandemie alle anderen Themen dominiert, wobei sie uns als Individuen und als Gesellschaft auf bislang nicht gekannte Weise gefordert hat. Dabei hat sie uns eindrücklich vor Augen geführt, wie wenig im Alltag selbstverständlich ist und wie sensitiv unser Lebensraum ist. Und dennoch zeigen die Entwicklungen auch, dass wir mit schwierigen Lagen umgehen können und nicht ohne Einfluss auf das Geschehen sind.

Offensichtlich kann kluges Handeln den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt fördern und nutzen, um so anscheinend ausweglose Situationen ins Positive zu wenden. Dies gelingt jedoch nur, wenn auch die erforderlichen politischen Entscheidungen fundiert abgewogen, tatsächlich getroffen und gemeinschaftlich getragen werden. Grundvoraussetzung hierfür ist das verantwortungsvolle Zusammenspiel aller Beteiligten. Das gilt nicht nur für die Pandemie und die derzeitige Rückkehr zu mehr Normalität im Alltag, sondern ist auch Blaupause für die Bewältigung der anderen drängenden Probleme. Insgesamt unterstreicht ein solches Vorgehen die fundamentale Bedeutung der Wissenschaft in einer hoch komplexen Welt, deren Nichtbeachtung mehr als nur grob fahrlässig wäre. Der DVW e.V. hat sich der Förderung von Wissenschaft und Forschung ausdrücklich in seiner Satzung verpflichtet. Dafür steht er seit 150 Jahren und auch in Zukunft.

Als für den Verein Verantwortliche hatten wir uns das besondere Jubiläumsjahr anders vorgestellt. Trotzdem sind wir dankbar, dass – bei allen Einschränkungen – so vieles möglich war. Die bereits gut fortgeschrittene Digitalität war für uns die willkommene Grundlage. Entscheidend für den Erfolg



Bild: © Sebedeck-Freepik.com

unserer nun endenden Jubiläumsaktivitäten war aber das herausragende Engagement aller Beteiligten, gemeinschaftlich unseren Verein zu würdigen und zu feiern. Die DVW-Mitgliederversammlung im kommenden Frühjahr wird, wenn sie in Präsenz durchgeführt werden kann, am Gründungsort in Coburg stattfinden.

In dieser Ausgabe der zfv finden Sie den abschließenden Jubiläumsbeitrag, den ich selbst mit Blick auf die aktuelle Entwicklung des DVW und die kommenden Jahre geschrieben habe. Im Zentrum stehen die Facetten des Wandels, der auch unser Vereinsleben beeinflusst und das Handeln der Vereinsführung maßgeblich prägt. Es ist zu erwarten, dass die zwanziger Jahre des 21. Jahrhunderts anders verlaufen werden als die ersten beiden Jahrzehnte, zwar weiterhin mit wesentlichen Impulsen durch den technologischen Fortschritt, aber zusätzlich getriggert durch die aktuellen Erfahrungen und Erkenntnisse und vor allem beeinflusst durch die großen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit. Diesen Prozess aktiv zu begleiten und zu gestalten, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, auf die wir gut vorbereitet sind.

Die hybrid mit einem Präsenzteil in Hannover durchgeführte INTERGEO 2021 hat einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Unsere Erfahrungen mit der rein digital durchgeführten INTERGEO 2020 konnten wir gut nutzen. Das Feedback in diesem Jahr bestätigt deutlich, dass wir mit der Entscheidung für die Präsenz vor Ort richtiglagen, auch wenn im Vorfeld etliche Unwägbarkeiten bestanden. Unstrittig ist der hohe Wert der persönlichen Begegnung und der fachlichen Information vor Ort und aus erster Hand, auf der Konferenz und auf der Messe. Die gewonnenen Erkenntnisse werden uns helfen, die Veranstaltung gezielt weiterzuentwickeln. Wir freuen uns bereits heute darauf, Sie im Rahmen der INTERGEO 2022 in Essen begrüßen zu dürfen.

Unmittelbar vor der INTERGEO 2021 fand die Mitgliederversammlung des DVW e.V. statt. Eines der Themen war die anstehende Ausschreibung der Mitgliedschaften in den DVW-Arbeitskreisen ab 2023. Wir werden dabei den Zuschnitt der Arbeitskreise modifizieren und übergeordnete Themenschwerpunkte organisatorisch verankern. Weitere Informationen folgen. Der ehemalige DVW-Vizepräsident Christof Rek wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung für seinen außerordentlichen Einsatz zum DVW-Ehrenmitglied ernannt. Außerdem wurden der langjährige Geschäftsführer der DVW GmbH, Präsidiumsmitglied Eberhard Ziem, und deren langjähriger Mitarbeiter, Robert Kreiten, mit großer Wertschätzung verabschiedet. Alles hat seine Zeit: Auch dies ist ein Ausdruck des Wandels, der das Vereinsleben prägt.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die uns auch in diesem Jahr so großartig unterstützt haben! Nun heißt es, in der Zeit zwischen den Jahren zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken für ein inspirierendes Jahr 2022. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr!



Ihr Hansjörg Kutterer

H. Kutterer

Präsident des DVW

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

☎ 07223 9150-850

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 20. 12. 2021.



INTERGEO 2021: Restart übertrifft Erwartungen

Hohe Reichweite dank LIVE plus DIGITAL

Die INTERGEO 2021 ist in Hannover zu Ende gegangen. EXPO und CONFERENCE punkteten als erste Live-Veranstaltung der Geo-spatial Branche plus digitaler Plattform mit sehr hoher Resonanz. Aussteller, SpeakerInnen sowie BesucherInnen genossen die persönliche Begegnung. BesucherInnen aus aller Welt verfolgten die Veranstaltung remote.

Die INTERGEO 2021 ist nach drei Tagen intensiver Live-Veranstaltung plus Digialevent zu Ende gegangen. »Die INTERGEO 2021 hat gezeigt, wie sehr BesucherInnen, Aussteller, ReferentenInnen und Conference-TeilnehmerInnen auch in der Pandemie die persönliche Begegnung zu schätzen wissen. Zugeschaltet waren BesucherInnen aus aller Welt, die pandemiebedingt nicht vor Ort sein konnten. Der Restart der INTERGEO als Hybridveranstaltung ist definitiv gelungen. Wir sind sehr froh, dass der Mix aus Begegnung und der Erweiterung der Veranstaltung ins Web so gut angenommen wurde. Das ist die neue Realität, auf die wir so lange hingearbeitet haben«, so Christiane Salbach, Geschäftsführerin der DVW GmbH.

Prof. Dr.-Ing. Hansjörg Kutterer, Präsident des Veranstalters DVW e. V.: »Inhaltlich präsentierte die INTERGEO 2021 der nationalen und internationalen Fachgemeinschaft das gesamte Spektrum und das Potenzial der rasanten technologischen Innovationen in

Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement! Das hybride Format hat bewiesen, dass es zeitgemäß und zukunftsweisend ist. Unsere Welt wird smarter und wir begleiten und gestalten den Prozess.« Als zentrale Themen der diesjährigen INTERGEO stellt Kutterer die Digitalisierung der Umwelt in Form von Digital Twins, Building Information Modeling und digitalen Prozessen sowie deren Auswirkungen auf verschiedene Bereiche heraus. Beispiele seien Smart Cities, Smart Construction oder autonomes Fahren, Immobilienwertermittlung und Bürgerbeteiligung bei Planungsverfahren.

Expo und Conference der INTERGEO öffneten als erste Live-Veranstaltung der Geo-Community ihre Tore für interessierte Besucher. Hochkarätige ReferentInnen, topaktuelle Themen und interessante Talk-Formate zogen viele Conference-BesucherInnen an. Die große Anzahl an BesucherInnen und vor allem deren intensives Interesse an den Produkten und Services übertraf

CONFERENCE und DKK

Das Thema »Inspiration for a smarter World« setzte den Maßstab auch für drei Tage CONFERENCE. »Die GeoCommunity steht als Lösungsanbieter für drängende gesellschaftliche Fragestellungen bereit. Die SpeakerInnen haben zukunftsgerichtetes Fachwissen auf Top-Niveau vermittelt, sowohl in der CONFERENCE als auch im integriert durchgeführten 69. Deutschen Kartographie Kongress [DKK]«, so Christiane Salbach.

Prof. Dr. Jochen Schiewe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e. V. als Veranstalter des DKK betonte die Verknüpfungen von Geodaten und Karten mit den drängenden Themen unserer Zeit wie Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung. »Die Veranstalter haben mit viel Aufwand und Engagement eine professionelle, hybride Tagung auf die Beine gestellt – meinen Respekt!«, so Schiewe.

die Erwartungen der Aussteller deutlich. Und: Das gute Wetter in Hannover ließ draußen Pausen zu. Die hybride Durchführung der INTERGEO erforderte einen hohen technischen Aufwand. Viele Aussteller sicherten sich am Rebooking-Stand bereits wieder attraktive Ausstellungsflächen für die INTERGEO 2022 in Essen.



EXPO und EXPO STAGE

Aussteller der EXPO zeigten sich äußerst zufrieden. Spürbar war die Begeisterung in der Kundenbegegnung vor Ort in Hannover. Unternehmen nutzten die Chance, einem wissenshungrigem Publikum die seit 2019 rasant weiterentwickelten Technologien vorzustellen! »Die EXPO hat die Erwartungen der Aussteller übertroffen. Für viele war es wichtig, Flagge zu zeigen und auf der INTERGEO vertreten zu sein. Dass in diesem Jahr so intensive Kundenkontakte dabei herauskamen, das hatte kaum jemand erwartet. Belebte Hallen und Interaktionen auf der digitalen Plattform sind Zeichen dafür, dass der Restart der INTERGEO 2021 ein Erfolg war«, so Daniel Katzer, Projektleiter INTERGEO bei der für die Fachmesse verantwortlichen HINTE GmbH. Auf der EXPO STAGE blieb dank des praxisnahen Programms selten ein Platz unbesetzt. Ein zusätzlicher

Erfolgsaspekt der EXPO: Die vom Fachkräftemangel betroffene Tech-Branche kam endlich wieder live mit Studierenden und Nachwuchskräften in Kontakt. »Ein wichtiger Grundstein für die Zukunft ist gelegt. Und selbst wenn einige Unternehmen dieses Jahr in Hannover nicht dabei sein konnten, so haben sie dennoch ihre Teilnahme für 2022 in Essen am Rebooking-Stand bekundet«, so Katzer.

INTERGEO 2022 in Essen

Digitalisierung schafft Mehrwerte! Das hat der hybride Auftakt der INTERGEO in diesem Jahr unter Beweis gestellt. Daran wollen die INTERGEO-Macher konsequent anschließen. Die internationale Geo-Community trifft sich vom 18. bis 20. Oktober 2022 in Essen und digital und weltweit im Web.

Alle Bilder S. N-90/N-91: HINTE Messe- und Ausstellungen-GmbH/INTERGEO 2021/Fotograf: Nico Herzog





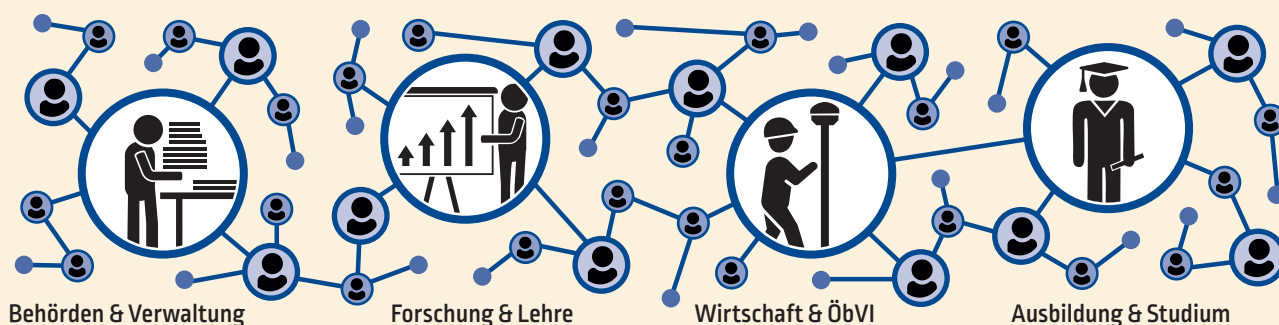
7000 Mitglieder von 18 bis über 100 Jahren

DATEN.FAKTEN.DVW

Der DVW ist der mitgliederstärkste Verein im Bereich der Geodäsie. Die Mitglieder schätzen die Möglichkeit, gemeinsam zu wirken und sich zu vernetzen.

Für viele Mitglieder ist der DVW die Familie der Geodäten, die wir Ihnen dieses Mal in ihrer Vielfalt vorstellen möchten.

150 Jahre Vielfalt!



Fotokalender 2022 – das 150-jährige Jubiläum des DVW noch etwas länger genießen

Eine erfolgreiche Aktion im Jubiläumsjahr war der Fotowettbewerb »Schnappschuss Geodäsie«. Es wurden Bilder aus dem Geodäsie-Kosmos eingereicht und von der Online-Community bewertet.

Die drei meist-geclickten Bilder wurden in der letzten zfv vorgestellt. Und auf der INTERGEO in Hannover wurden die zwölf höchstvotierten Bilder des Fotowettbewerbs gezeigt und mit großem Interesse betrachtet. Die Bilder zeigen die Geodäsie in ihrer ganzen schönen Vielfalt. Vermessung auf Expeditionen findet sich genauso wie geodätisches Arbeiten in Ingenieurprojekten oder im Bereich des Landmanagements; einige Beispiele sehen Sie auf dieser Seite.

Um die Feierlichkeiten noch etwas fortzusetzen und die Welt der Geodäsie – wie sie die DVW-Mitglieder sehen – etwas länger genießen zu können, wurde aus den zwölf

Gewinnerbildern ein exklusiver DVW-Fotokalender 2022 erstellt. Die monatlichen Kalenderblätter illustrieren das Spektrum geodätischer Aktivitäten zu verschiedenen Jahreszeiten in stimmungsvoller Weise.

Neugierig geworden? Dann fragen Sie bei Ihrem Landesverein oder beim DVW e.V. nach, ob von der streng limitierten Auflage noch ein Exemplar verfügbar ist.



Das Jubiläum ist noch nicht vorbei – Jetzt kommen unsere besonderen Highlights

Das Jubiläumsjahr des DVW neigt sich dem Ende entgegen. Mit vielfältigen Aktionen wurde das 150-jährige Bestehen des DVW begangen, vom Adventskalender 2020 über Themenbeiträge in jeder zfv dieses Jahres sowie bessere Sichtbarkeit in den Sozialen Medien bis hin zu Interviews mit DVW-lern und vieles mehr.



Doch der wichtigste Tag steht noch bevor! Wissen Sie, welcher Tag gemeint ist?

Richtig – am 16. Dezember 1871 haben sich Geometer aus allen deutschen Regionen in Coburg getroffen, um gemeinsam einen Verein zu gründen, der die Interessen der Geometer vertritt:

den Deutschen Geometer-Verein. Damit ist der 16. Dezember der Geburtstag des DVW!

Herzlichen Glückwunsch DVW!

Diesen Tag werden wir gemeinsam mit Ihnen feiern und haben bereits in dieser Ausgabe der DVW-Nachrichten die Kerzen 

unseres DVW-Geburtstagskuchens versteckt. Finden Sie alle Kerzen? Kleiner Tipp: 150 Kerzen sind es nicht!

Weitere Schmankerl zum und rund um den Ehrentag sind geplant. Lassen Sie sich überraschen!



Im September 2021 haben sich in Berlin DVW-Mitglieder aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen getroffen, um Interviews für den DVW Image-Film aufzunehmen.

Wir möchten damit die Aufmerksamkeit für den DVW und sein 150-jähriges Jubiläum erhöhen. Wir wollen die Marke DVW mit Gesichtern und Personen sowie deren Erzählungen verbinden und verschiedene Sichtweisen auf den DVW aufzeigen. Außerdem möchten wir das

»Wir-Gefühl« getreu unserem Motto #WeltenVERNETZEN unter den Mitgliedern stärken. Nicht zuletzt wollen wir natürlich auch neue Mitglieder werben.

Produziert wird der Film von der in Berlin ansässigen mm markenagentur. Für alle Beteiligten war es ein spannender Drehtag und für die Interviewten DVW-Mitglieder eine ganz neue Erfahrung.

 Der Kurzfilm wird im Dezember 2021 veröffentlicht – Seien Sie gespannt!

Weitere Informationen

Eine Aktion verpasst? Kein Problem! Auf unserer Jubiläumswebseite finden Sie alle Informationen rund ums Jubiläum:

 <https://weltenvernetzen.dvw.de>

WeltenVERNETZEN



Bildmontage, Quelle: © HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH / INTERGEO 2021 / Fotograf: Nico Herzog





Mitgliederversammlung des DVW e.V.

Erfolgreiche Sitzung in Präsenz

Am 20. September fand in Hannover die Mitgliederversammlung des DVW e.V. traditionell am Montag vor der INTERGEO statt. Neben den Berichten aus den Landesvereinen, Arbeitskreisen sowie den Projektgruppen wurde auch über die laufenden Aktionen zum Jubiläum »150 Jahre DVW« berichtet und die neue Arbeitskreisperiode ab 2023 besprochen.

DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer konnte außerdem Cordula Jäger-Bredenfeld, neue Vorsitzende des DVW Sachsen-Anhalt, begrüßen. Ebenfalls nahm Markus Muhler in neuer Funktion als Vorsitzender des DVW Baden-Württemberg an der Sitzung teil.

Highlight der Sitzung war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des DVW e.V. an Christof Rek. Damit würdigt der DVW die langjährige und engagierte Arbeit von Rek (siehe Bericht auf der nebenstehenden Seite).

Mitgliederversammlung des DVW e.V.

Eberhard Ziem und Robert Kreiten verabschiedet

Eberhard Ziem (Geschäftsführer der DVW GmbH) und Robert Kreiten (Mitarbeiter der DVW GmbH) wurden am 20. September 2021 aus der DVW-Mitgliederversammlung verabschiedet.

Kreiten, der seit 2009 für die DVW GmbH tätig ist, hat neben seinen buchhalterischen Aufgaben zusätzlich das Protokoll in der Mitgliederversammlung geführt. Er wird zum Jahresende seine Aufgaben abgeben.



Bilder: © DVW e.V.

Ziem wird ebenfalls zum Jahresende seine jahrzehntelange Aktivität im DVW-Präsidium beenden. Hierzu folgt in den DVW-Nachrichten der zfv 1/2022 ein ausführlicher Beitrag.

Für das außerordentliche Engagement dankte DVW-Präsident Hansjörg Kutterer beiden mit einem kleinen Präsent.

Oben: Die Mitgliederversammlung des DVW e.V. konnte nach einem Jahr wieder in Präsenz stattfinden.

Mitte: In neuer Funktion in der Mitgliederversammlung dabei: Cordula Jäger-Bredenfeld, Vorsitzende des DVW Sachsen-Anhalt, und Markus Muhler, Vorsitzender des DVW Baden-Württemberg, werden von Hansjörg Kutterer (jeweils rechts im Bild) willkommen geheißen.

Unten: Beenden nach langer Tätigkeit ihr Engagement für den DVW: Eberhard Ziem (links) und Robert Kreiten (rechts).

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des DVW

Würdigung von Christof Rek für seine langjährige und engagierte Arbeit



Bild: © DVW e.V.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 20. September in Hannover verlieh DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer dem ehemaligen DVW-Vizepräsidenten Christof Rek die Ehrenmitgliedschaft des DVW.

Rek war von 2003 bis 2018 – demnach beachtliche 16 Jahre – Mitglied des DVW-Präsidiums. Neben dem großen Einsatz für den Berufsnachwuchs engagierte er sich im Laufe seiner Amtszeit außerdem für den Arbeitskreis 1 »Beruf«, den Arbeitskreis 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement«, den Arbeitskreis 5 »Landmanagement« und den

Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung«. Dadurch war er auch immer eng in die Erstellung des Kongressprogramms der INTERGEO eingebunden.

Rek ist freiberuflich tätig und war somit auch stets ein Bindeglied zwischen DVW und BDVI, insbesondere nach der Gründung der Interessengemeinschaft Geodäsie (IGG). Neben den nationalen Tätigkeiten hat er den DVW, z. B. bei der FIG und bei der GEO-Siberia, auf internationaler Ebene vertreten.

Mit der Auszeichnung würdigt der DVW die langjährige und engagierte Arbeit von Christof Rek.

Christof Rek (rechts) erhält von Hansjörg Kutterer die Ehrenmitgliedschaft des DVW.

Geodäsie-Preis 2021

Auszeichnung des zfv-Fachbeitrags

»GNSS Remote Sensing at GFZ: Overview and Recent Results«

Der DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement lobt zusammen mit der Nico Rüpke-Stiftung Hamburg jährlich einen Preis für einen herausragenden Beitrag in der Fachzeitschrift zfv – Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement aus. Das Preisgeld in Höhe von 3000 Euro wird von der Nico Rüpke-Stiftung zur Verfügung gestellt.

Für den Zeitraum September 2020 bis August 2021 wurde der Fachartikel »GNSS Remote Sensing at GFZ: Overview and Recent Results« mit dem Geodäsie-Preis ausgezeichnet. Diesen Artikel haben 18 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Sektion »Geodätische Weltraumverfahren« des GFZ, des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt, des Deutschen Wetterdienstes und der Universität Potsdam unter Federführung von Prof. Jens Wickert verfasst. Der Beitrag ist in der zfv 5/2020 erschienen und stellt ausgewählte sowie aktuelle Forschungsaktivitäten des GFZ in der GNSS-Fernerkundung vor. Er kann unter <https://geodäsie.info/zfv/heftbeitrag/8607> kostenfrei heruntergeladen und nachgelesen werden.



Bild: © DVW e.V.

Verleihung des Geodäsie-Preises auf der INTERGEO 2021 in Hannover (von links): Prof. Erich Kanngieser (Vorstandsvorsitzender der Nico Rüpke-Stiftung), Prof. Jens Wickert (GFZ) und Prof. Hansjörg Kutterer (Präsident des DVW)

Der Preis wurde am 21. September 2021 im Rahmen der INTERGEO 2021 in Hannover verliehen. Prof. Jens Wickert nahm stellvertretend für das Autorenteam den Preis entgegen.

DVW Aktuell

Abonnieren Sie den DVW-Newsletter

Sie möchten aktuelle Informationen erhalten, ohne ständig unsere Webseite besuchen zu müssen? Mit unserem Newsletter informieren wir Sie unter anderem über aktuelle Seminare, neue Publikationen, Aktivitäten der DVW-Landesvereine und Interessantes rund

um Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Der Newsletter erscheint alle vierzehn Tage und ist kostenfrei.

<https://dvw.de/veroeffentlichungen/newsletter>

Social Media-Kanäle

DVW auf LinkedIn – Folgen Sie uns!

Der DVW e.V. hat einen eigenen Kanal auf LinkedIn gestartet, der spannende Einblicke in die Welt der Geodäsie, Geoinformation und des Landmanagements geben wird. Jetzt heißt es: Folgen Sie uns!

<https://www.linkedin.com/company/dvw-gesellschaft-f%C3%BCr-geod%C3%A4sie-geoinformation-und-landmanagement-e-v>

INTERGEO 2021

Ein großes DANKE an das LOK 2021



Bild: © DVW GmbH

Das LOK-Team 2021 (von links): Sebastian Zaddach, Jens-André Paffenholz, Nico Lindenthal, Berthold Lambers, Wilhelm Zeddies, Christiane Salbach und Martin Balke

Die INTERGEO 2021 ist vorüber – und das erfolgreich vor Ort in Hannover und mit Verlängerung in die digitale Welt.

Das örtliche Vorbereitungsteam der Conference (kurz LOK) unter Leitung von Prof.

Jens-André Paffenholz hat pandemiebedingt die Planungen und Vorbereitungen von Beginn an komplett digital durchführen müssen. Und nicht nur das war eine Umstellung für alle Beteiligten, auch die Zeit zwischen

Hoffen und Bangen, die INTERGEO live in Hannover durchführen zu können, war eine ganz neue Erfahrung, die man nachfolgenden Teams wahrlich nicht wünscht. Denn nicht das Team hatte das Heft des Handelns in der Hand, sondern die Pandemie und die sich immer wieder ändernden Rahmenparameter haben bestimmt, was machbar war und was nicht. Daher gilt mein großer Dank an jedes einzelne Mitglied des LOK für Geduld und Ausdauer, Mut und Hoffnung, aber vor allem für die Freude, mit der auf der INTERGEO in Hannover die Conference betreut worden ist. Darin sind die vielen engagierten StudentInnen selbstverständlich eingeschlossen. Oder wie es Jens-André Paffenholz zusammenfassend treffend bemerkte: »Die persönlichen Gespräche und Diskussionen zwischen ReferentInnen und BesucherInnen sowie die intensiv genutzten Möglichkeiten zum Networking zeigen, wie wichtig Live-Begegnungen gerade in Pandemiezeiten sind. Wir sind dankbar, die Conference der INTERGEO auch in diesen turbulenten Zeiten begleiten zu dürfen.«

Christiane Salbach, DVW GmbH

DVW Baden-Württemberg

4. Come Together »Netzwerk Geodäsie BW«

Auf der hybriden INTERGEO 2021 betreute der DVW Baden-Württemberg e.V. am »Messe-Mittwoch« den Stand des DVW e.V. und veranstaltete das 4. Come Together »Netzwerk Geodäsie BW« – sowohl vor Ort in Hannover als auch im virtuellen Raum.

Ziel war es – wie in den Jahren zuvor – für die baden-württembergische Geodäsie-Community einen Anlaufpunkt zu schaffen und den Austausch der Geodätinnen und Geodäten aus dem »Ländle« durch ein organisiertes Treffen zu fördern. Gut 20 Vertreterinnen und Vertreter aus bzw. von Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, Behörden und Verbänden mit Bezug zu Baden-Württemberg fanden sich vor Ort bzw. mit Webcam und Mikrofon ein, um dieses Angebot anzunehmen – leider ohne die traditionelle Butterbrezel genießen zu können.

Markus Muhler, Vorsitzender des DVW Baden-Württemberg e.V., begrüßt die Anwesenden.

Nach einem kurzen Eröffnungsimpuls des Vorsitzenden Markus Muhler entwickelten sich sowohl im virtuellen Raum als auch in

Hannover interessante Gesprächsrunden zu den aktuellen Themen rund um die Geodäsie und den Landesverein.

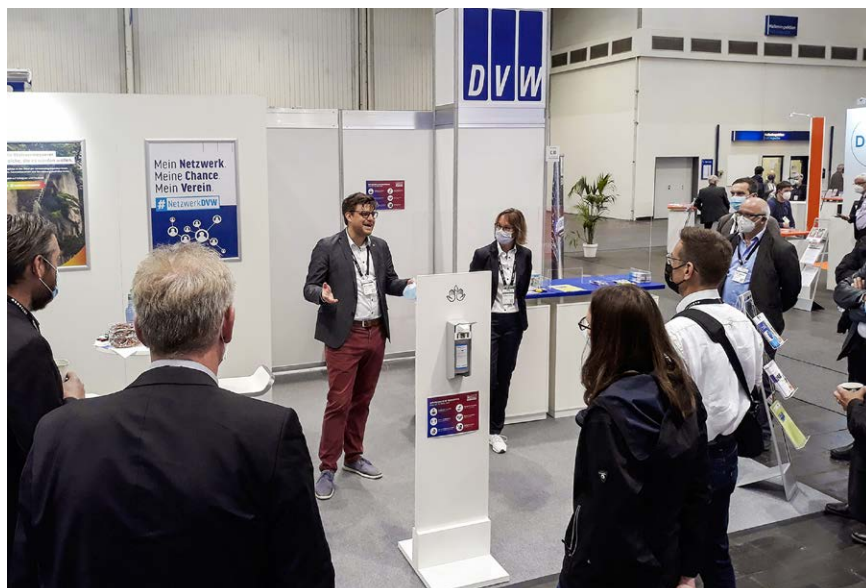


Bild: © Axel Pohlmann

DVW Berlin/Brandenburg

Festveranstaltung und Mitgliederversammlung wieder in Präsenz

Der DVW Berlin-Brandenburg e. V. konnte am 21. Oktober 2021 sein Festkolloquium und seine Mitgliederversammlung im großen Hörsaal des GeoForschungsZentrum (GFZ) Potsdam, Telegrafenberg, wieder in Präsenz unter Einhaltung der 3G-Regel veranstalten.

erarbeitet einen Fördervertrag über die vorbereitenden Maßnahmen und die Ausschreibung der Architekturleistung durch das GFZ. Der DVW Berlin-Brandenburg unterstützt schon seit vielen Jahren einen Spendenaufruf für dieses technische Denkmal.



Bild: © Sabine Tetzner

Übergabe des Harbert-Buchpreis an Jari Widczisk (Mitte). Links im Bild Prof. Michael Breuer, rechts Bernd Sorge.

Im Festkolloquium hielt Henry Zoberbier den Vortrag »Smart Mapping – Zukunft der amtlichen Karten«. Das AdV-Plenum hat die Arbeitsgruppe »Smart Mapping« eingerichtet, in der Bund und Länder gemeinsam ein Verfahren entwickeln sollen, das es ermöglicht, auf der Basis amtlicher Geobasisdaten verschiedene kartographische Produkte automatisiert zu erstellen.

Während der Veranstaltung wurde auch der Harbert-Buchpreis vergeben, der jedes Jahr an den besten Prüfling des Jahrgangs in der Geodäsie/Geoinformation geht. Dieses Jahr wurde die Auszeichnung von Prof. Michael Breuer von der Berliner Hochschule für Technik (BHT) an Jari Widczisk übergeben.

In der Mitgliederversammlung wurde im Geschäftsbericht des Vorsitzenden zum Geschäftsjahr 2020 ein besonderer Schwerpunkt auf den Planungsstand zur Sanierung des Helmert-Turms auf dem Telegrafenberg gelegt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Danach wurde vom Nachwuchsreferenten Torsten Genz zum Stand der Arbeitsgruppe »Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung sowie Maßnahmen der Gewinnung neuer Mitglieder und der Mitgliederbindung« berichtet.

Sabine Tetzner hat als Schatzmeisterin den Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr abgegeben und den Haushaltsvoranschlag für 2022 vorgestellt. Die Mitgliederversammlung stimmte dem zu.

Es wurde eine Satzungsänderung eingebracht und zugestimmt, dass zukünftig ordentliche Mitgliederversammlungen grundsätzlich als Präsenzveranstaltung, auf Beschluss des Vorstands aber auch als Videokonferenz durchgeführt werden können, wenn aus externen Gründen keine Präsenzveranstaltung möglich ist. Damit kann auch bei besonderen Situationen, wie in der Corona-Krise, die Mitgliederversammlung trotzdem durchgeführt werden.

Bei den Wahlen wurden Bernd Sorge als Vorstandsvorsitzender, Sabine Tetzner als Schatzmeisterin, Christian Bischoff als Öffentlichkeitsreferent und Thomas Luckhardt als Beisitzer für jeweils vier Jahre erneut gewählt. Bernd Gründig stand nicht mehr als Kassenprüfer zur Verfügung. Der Vorstand dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit im

Geomonitoring 2022

Call for Abstracts
bis 15. Dezember 2021

Termin: 3. und 4. März 2022

Info: www.geo-monitoring.org

Ort: Aula Academica,
TU Clausthal

Die GeoMonitoring 2022 ist am 3. und 4. März 2022 in der Aula Academica der TU Clausthal als Präsenzveranstaltung geplant.

Gestalten Sie die GeoMonitoring 2022 mit Ihrem interessanten Beitrag aktiv mit. Haben Sie aktuelle Arbeiten in den Bereichen *Anwendungen terrestrischer Sensoren, Sensornetze, satelliten- und bodengestützte Radarinterferometrie mit Bezug zum Monitoring?* Stehen die *Analyse und Modellierung des Verformungsverhaltens von geotechnischen Objekten, Bauwerken und Infrastruktureinrichtungen* im Fokus Ihrer Projekte?

Zögern Sie nicht und reichen Sie bis zum 15. Dezember einen Abstract ein. Weitere Informationen zur Einreichung Ihres Abstracts finden Sie unter www.geo-monitoring.org.



DVW. Als neuer Kassenprüfer wurde Ulrich Hopp gewählt. Hopp ist Leiter des Fachbereichs Vermessung und Geoinformation im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin.

Die gelungene Veranstaltung klang mit einem Stehempfang mit Büffet aus, in der es endlich wieder die Möglichkeit gab, dass die Vereinsmitglieder sich direkt austauschen konnten. Susanne Kleemann, Vizepräsidentin des DVW e.V., präsentierte vorab die Kampagne »150 Jahre DVW« so kurzweilig, dass das Warten auf das Buffet nicht besonders schwer fiel.

Download

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen etwa drei bis vier Wochen nach Erscheinen der zfv als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.

DVW Niedersachsen/Bremen

Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen am Campus OL

129 Personen machen ihren Abschluss am Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie (BGG)

Zur Graduiertenverabschiedung im Lichthof des Hauptgebäudes am Campus Oldenburg fanden sich am 1. Oktober 2021 30 Absolventinnen und Absolventen ein, um ihre Zeugnisse feierlich entgegenzunehmen. Dekan Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser begrüßte alle Anwesenden herzlich: »Sie können stolz auf sich sein, denn Sie haben Ihr Studium unter besonderen Randbedingungen erfolgreich gemeistert.« Prof. Dr. Hero Weber, Vizepräsident Studium und Lehre, pflichtete dem bei und unterstrich in seiner Festansprache die Schnelligkeit, in der sich die Randbedingungen für das Studium aufgrund der Pandemie änderten, und dass alle Absolventinnen und Absolventen die Situation sehr gut gemeistert haben. Er gratulierte herzlich im Namen des Präsidiums und gab den Rat, das lebenslange Lernen als Chance zu sehen und sich stets weiterzuentwickeln.

Im Anschluss übergaben Studiendekan Prof. Dr. Sebastian Rohjans und Prof. Dr. Oliver Bahr, Vorsitzender der Prüfungskommission, den Absolventinnen und Absolventen der Abteilung Bauwesen ihre Urkunden. Studiendekan Rohjans gab allen vier Eigenschaften mit auf den Weg, die sie fortan begleiten sollen: Wertschätzung, Respekt, Dankbarkeit und einen positiven Blick in die Zukunft.

Die Abteilung Geoinformation repräsentierte Studiendekan Prof. Dipl.-Ing. Harry Wirth zusammen mit Prof. Dr. Stefan Schöf, ebenfalls Vorsitzender der Prüfungskommission. Auch sie zeigten sich erfreut, ihre Absolventinnen und Absolventen in diesem Jahr wieder persönlich würdigen und verabschieden zu können. Studiendekan Wirth rief die Absolventinnen und Absolventen auf, auch nach dem Studium vernetzt zu bleiben. Berufsverbände, Kammern, aber auch die Jade Hochschule mit ihren Absolvententagen oder der Möglichkeit zur Begleitung von Abschlussarbeiten böten hier ideale Voraussetzungen.



Bild: © Pet Meyer

Gavin Breyer (links) erhielt den Harbert-Buchpreis im Rahmen der Verabschiedungsfeier aus der Hand von Klaus Kertscher.

Besondere Leistungen wurden gewürdigt

Zum Schluss folgte die Anerkennung besonderer Leistungen der ehemaligen Studierenden. Aus der Abteilung Bauwesen würdigte der Bund Deutscher Baumeister, kurz BDB, vertreten durch M.Sc. Christian Heins, Tim Freese für seine Bachelorarbeit mit dem Thema »Rückbau und Entsorgung von Windenergieanlagen« (Erstprüfer: Prof. Dr. Thomas Priesemann) mit einem Geldpreis. »Aktueller und wichtiger kann ein Thema vor dem Hintergrund des Klimawandels und des nachhaltigen Umgangs mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen kaum sein«, so Heins in seiner Begründung der Auswahl. Freese konnte bei der Verleihung nicht persönlich vor Ort sein und bedankte sich deshalb vorab bei allen Beteiligten.

Aus der Abteilung Geoinformation wurden drei Absolventen für ihre besondere Studienleistung geehrt. Marco Eilers wurde für seine Masterarbeit mit dem Thema »Untersuchung zum Einsatz von Methoden des maschinellen Lernens auf Fernerkundungsdaten in Flurbereinigungsverfahren« (Erstprüfer Prof. Dr. Thomas Luhmann) ausgezeichnet. Prof. Bernd Müller vom Architekten- und Ingenieurverein, kurz AIV, überreichte den Geldpreis und eine einjährige Mitgliedschaft an den Absolventen. Der

DVW e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, vertreten durch Hon.-Prof. Klaus Kertscher, würdigte Gavin Breyer mit einem Buchpreis und einer Jahresmitgliedschaft für die beste Gesamtdurchschnittsnote im Masterstudiengang Geoinformationswissenschaften. Dennis Lüdke erhielt für seine Masterarbeit mit dem Thema »Zur Berücksichtigung atmosphärischer Einflüsse bei der Analyse von bodengestützten Daten der GNSS Reflektometrie« (Erstprüfer: Prof. Dr. Jörg Reinking) ebenfalls einen Buchpreis und eine Jahresmitgliedschaft, überreicht von M. Sc. Jelde Borgmann vom Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V. (VDV).

Aus der Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen wurde Swantje Hansen für ihre Bachelorarbeit geehrt. Ihre Arbeit zum Thema »Electrocochleography as a potential indicator of cochlear synaptopathy« (Erstprüfer: Prof. Dr. Martin Hansen), die in Kooperation mit der Universität Kopenhagen entstand, wurde vom Verein der Förderer der Fachhochschule Oldenburg e. V. mit einem Geldpreis, übergeben von Prof. Dr. Werner Heckler, gewürdigt. Den feierlichen Rahmen unterstrich die musikalische Begleitung von Jonas Mosebach.

Weltvermesserer

Kontakt: socialmedia@bdvi.de

Nachwuchskampagne @weltvermesserer – Ihre Mithilfe ist weiterhin wichtig!



Zücken Sie die Kamera, durchforsten Sie Ihr Archiv, lassen Sie uns teilhaben an Ihren Projekten und Aufgaben. Wir freuen uns auf Ihre Fotos und Videos: kreativ, schmunzelnd, kurios, lebendig, spannend und interessant für eine junge Zielgruppe!



DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Hamburg – GeoClips zum Tag der Geodäsie 2021

TAG DER
GEODÄSIE
HAMBURG



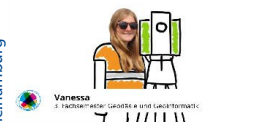
Jorma S.
Lehrbeauftragter Geodäsie und Geoinformatik



Tobias
Lehrbeauftragter Geodäsie und Geoinformatik



Julia und Lara
Lehrbeauftragte zur Vermessungstechnik



Vanessa
Lehrbeauftragte Geodäsie und Geoinformatik



Emil
Lehrbeauftragter zur Vermessungstechnik



Constantin
Lehrbeauftragter zur Vermessungstechnik



Michael
Lehrbeauftragter zur Vermessungstechnik



Annette
Lehrbeauftragte zur Vermessungstechnik



Jacqueline
Lehrbeauftragte zur Vermessungstechnik

tung gefunden werden. Schnell verständigte man sich im verbandsübergreifenden Orga-Team darauf, den Internetauftritt durch kurze Videobeiträge zu erweitern. Es wurden alle Studierenden der HCU im Studiengang Geodäsie und Geoinformatik sowie die Hamburger Auszubildenden im Bereich Vermessungstechnik aufgerufen, in einem ganz persönlichen Statement das Tolle und Besondere an der Geodäsie herauszustellen und in einem kurzen Videobeitrag von maximal 30 Sekunden mitzuteilen, warum sie den Weg in die Ausbildung oder das Studium eingeschlagen haben. Die Beteiligung war großartig und alle eingereichten Videobeiträge wurden mit einem Getränkegutschein einer Strandbar belohnt und auf der Website veröffentlicht.

Ergänzt werden die »GeoClips« von einem Fachbeitrag zum Thema: »Geodäsie – Was ist das eigentlich?« von Prof. Annette Eicker (HCU). Sie erklärt einfach, verständlich und anschaulich, was sich hinter dem Begriff Geodäsie alles verbirgt.

Trotz aller Einschränkungen sind unsere »GeoClips« ein weiterer kleiner Beitrag zur Berufsorientierung, der hoffentlich ein großes Publikum für die Geodäsie begeistert. Schauen Sie doch auch gerne auf www.geodaesie.hamburg vorbei und folgen Sie uns auf Instagram, Facebook oder Twitter.

Susi Döhle

In Zeiten des Fachkräftemangels sind gerade im geodätischen Tätigkeitsfeld Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung wichtige Eckpfeiler, um junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich Geodäsie und Geoinformation zu begeistern und die vielfältigen Möglichkeiten und spannenden Perspektiven in diesem Beruf aufzuzeigen.

Doch was ist zu tun, wenn Präsenzveranstaltungen zur Berufswerbung keine Option sind?

Bereits 2020 wurde mit www.geodaesie.hamburg eine virtuelle Plattform geschaffen, um interessierten SchülerInnen ein

informatives Informationsportal rund um das Thema »Geodäsie – Entdecke deinen Traumberuf« zu bieten. In kurzen, einfach und verständlich formulierten Beiträgen wird auf dieser Internetseite die Vielfältigkeit unseres Berufes anschaulich dargestellt. Vom Schulpraktikum über die Ausbildung zum/zur VermessungstechnikerIn oder ein Studium im Fachbereich Geodäsie und Geoinformatik bis hin zum Erreichen des Staatsexamens werden alle Ausbildungswege vorgestellt. Zahlreiche Informationen und weiterführende Links bieten zudem hilfreiche Orientierung.

Zum Tag der Geodäsie 2021 musste erneut eine Alternative zu einer Präsenzveranstal-

DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

»GDI-Plus-Anwendungen – Ein neuer Aufgabenbereich des LVerGeo SH als Geokompetenzzentrum«

Am 19. Oktober 2021 fand ein Fachvortragstreffen der Bezirksgruppe Schleswig-Holstein zum Thema »GDI-Plus-Anwendungen – Ein neuer Aufgabenbereich des LVerGeo SH als Geokompetenzzentrum« per Videokonferenz statt. Andreas Gerschwitz begrüßte Teilnehmer aus den Bezirksgruppen Schleswig-Holstein und Hamburg. Als Vortragsreferentin stellte Gerschwitz Nicole Ruhe als Leiterin der Koordinierung 2 – INSPIRE, GDI, AAA-Integration des Landesamts für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVerGeo SH) vor, in dem das Geokompetenzzentrum aufgebaut wird. Ruhe ist auch stellvertretende Amtsleiterin des LVerGeo SH und stellvertretende Vorsitzende des DVW Hamburg/Schleswig-Holstein e. V.

Ruhe führte in das Thema ein und zeigte, dass der Aufbau des Geokompetenzzentrums LVerGeo SH eine strategische Entscheidung war, die mit entsprechender gesetzlicher Änderung des Geodateninfrastrukturgesetzes

Schleswig-Holstein begleitet wurde. Das Geokompetenzzentrum des LVerGeo SH nimmt somit die Aufgaben der Geodatenberatung, Geodatenstandardisierung und GDI-Plus-Anwendung als gesetzliche Aufgabe wahr.

Schwerpunkt des Vortrags war die Vorstellung des Aufgabengebiets der GDI-Plus-Anwendung. Hierbei bildet der DigitaleAtlas-Nord (DANord) als Präsentationskomponente das zentrale Werkzeug für GDI-Plus-Anwendungen. Zielsetzung ist dabei, für geodatenhaltende Stellen des Landes Schleswig-Holstein zentrale Anwendungen bereitzustellen, die eine möglichst medienbruchfreie Nutzung für Editier- und Registeranwendungen erlauben und um standardisierte Zugriffe auf Geofachdaten zu ermöglichen. Die Aktualisierung der Geofachdaten verbleibt bei den zuständigen geodatenhaltenden Stellen.

An mehreren Beispielanwendungen, wie das Amtliche Adressregister, Straßenkilometerportal, Feldblockfinder oder im Aufbau

befindliche Grundsteuerportale, zeigte Ruhe anschaulich, dass zentrale GDI-Plus-Anwendungen ein wichtiges Werkzeug der Geokompetenzaufgaben sind. Damit kann auch gerade im Bereich der Geobasisdaten die Bereitschaft der geodatenhaltenden Stellen gesteigert werden, Aktualisierungsinformationen über diese Werkzeuge zur Verfügung zu stellen. Das Geokompetenzzentrum LVerGeo SH wird mit seinen Aufgaben gut angenommen, so Ruhe, und ist ein wesentlicher Faktor, um die Digitalisierung im Geobereich in Schleswig-Holstein zu unterstützen und eine Innovation praktisch umzusetzen. Aber es ist noch einiges zu tun, da das Geokompetenzzentrum sich noch im Aufbau befindet und weiteres Personal notwendig ist.

Gerschwitz dankte Ruhe für den spannenden Vortrag und allen Beteiligten für die rege Diskussion im Rahmen der Videokonferenz.

Bezirksgruppe Schleswig-Holstein

DVW Sachsen

Fachtagung und Mitgliederversammlung in Freiberg

Infolge einiger Verschiebungen und organisatorischer Hürden durch die Corona-Pandemie fand erstmals seit 2,5 Jahren am 8. Oktober 2021 wieder eine Fachtagung des DVW Sachsen mit Mitgliederversammlung in Präsenz statt.

Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden Axel Pohlmann stellte Dr. Lothar Beier, erster Beigeordneter im Landkreis Mittelsachsen, den gastgebenden Landkreis vor. Vom landwirtschaftlichen Schwerpunkt der Tagungsstätte in Freiberg spannte er einen Bogen über die EU-Agrarförderung zum Thema Smart Farming – im mittelsächsischen Ost- und Südost hat einer der führenden Anbieter seinen Hauptsitz. Anlässlich des 150-jährigen Jubi-

läums würdigte er die Bedeutung des DVW in seiner Funktion als fachliches Beratungsorgan für Politik und Verwaltung. Oliver Fohl, Leiter des Referates Katasterfortführung und Datenbereitstellung, stellte die Abteilung »Integrierte Ländliche Entwicklung und Geoinformation« des Landratsamtes Mittelsachsen vor.

In seinem Vortrag »Wie kommen eigentlich die Flurstücke ins BIM?« stellte Dr. Tim Kaiser, HTW Dresden, das an der HTW entwickelte Plugin CityBIM für die Software Autodesk Revit vor. Es ermöglicht die Integration von Daten aus ALKIS, ATKIS und aus den Formaten CityGML und XPlanung in BIM-Projekte. Ziel der Entwicklungen ist es, Bauanträge

weitgehend automatisiert zu prüfen, wobei amtliche Geodaten, z. B. für die Prüfung von Abstandsflächen, erforderlich sind. Benjamin Rabisch, Laserscanning Europe GmbH, gab mit seinem Vortrag über den Laserscanner Teledyne Optech Polaris einen Einblick in sein Betriebspraktikum. Neben technischen Informationen zum Laserscanner erläuterte er zwei Scans in Dresden: Das Blaue Wunder und die Frauenkirche konnten in wenigen Stunden in beeindruckender Qualität erfasst werden.

Nach einer wohlverdienten Pause mit Fachgesprächen, Kaffee und Imbiss fand die Mitgliederversammlung unter Leitung von Falco Rogalla, BWB-Referent, statt. Inhalt des ersten Tagesordnungspunktes war die Ehrung langjähriger Mitglieder: Rudolf Schlemper (43 J.), Gunter Vogel (31 J.), Lothar Struck (31 J.), Prof. Wolfried Wehmann (31 J.), Prof. Gunter Reppchen (30 J.), Stefan Schütze (30 J.) und Ricardo Schulze (25 J.). Der Vorsitzende informierte über die Tätigkeiten des Vorstandes und des DVW Sachsen im Jahr 2020, das pandemiebedingt von vielen Absagen geprägt war. Im Vorstandsrat gilt es, im nächsten Jahr insgesamt drei Positionen neu zu besetzen: die Vertreter der HTW, der TU und der Studenten.

Als Vorstandsmitglieder wurden Felix Raderecht (stv. Vorsitzender, Nachfolger von Thomas Franz), Anja Jahn (bisherige und zukünftige Schriftführerin) sowie Marcus Zurell (Öffentlichkeitsreferent) gewählt. Als Nachfolgerin für den satzungsgemäß scheidenden Kassenprüfer Jirka Zimmermann wurde Karin Andert gewählt. Die nächste Fachtagung und Mitgliederversammlung ist für den 25. März 2022 in Plauen geplant.

Ein ausführlicher Bericht über die Veranstaltung findet sich im nächsten Mitteilungsblatt oder unter www.sachsen.dvw.de.

Marcus Zurell, Öffentlichkeitsreferent DVW Sachsen e. V.



Foto: DVW Sachsen e. V.

Bild oben, von links: Axel Pohlmann (Vorsitzender DVW Sachsen) und Falco

Rogalla (BWB-Referent DVW Sachsen) mit den Jubilaren Rudolf Schlemper, Gunter Vogel, Lothar Struck, Prof. Wolfried Wehmann, Prof. Gunter Reppchen, Stefan Schütze und Ricardo Schulze (Schatzmeister DVW Sachsen). Das untere Bild zeigt die Punktwolke des Dresdner Blauen Wunders.

Bild: © Benjamin Rabisch, Laserscanning Europe GmbH

DVW Nordrhein-Westfalen

Besichtigung der neuen U-Bahn-Strecke in Düsseldorf

Düsseldorf baut eine neue U-Bahn-Strecke und die Mitglieder der DVW-Bezirksgruppe Düsseldorf hatten die Gelegenheit, sich vor Ort über das Bauvorhaben zu informieren.

2016 erst stellte Düsseldorf mit dem Neubau der U-Bahn-Linie »Wehrhan« ein komplexes Infrastrukturvorhaben fertig. Im Schildvortriebsverfahren wurde eine Bahnlinie unter der Innenstadt hindurchgeführt

und kreuzte dabei Neubauvorhaben wie den Kö-Bogen und einen Tunnel.

Nun folgt mit dem Neubau der U 81 ein weiteres großes Infrastrukturvorhaben, dessen erster Bauabschnitt bereits weit gediehen ist und durch Mitglieder des DVW NRW e. V. besichtigt werden konnte.

Mit dem 2020 begonnenen ersten Bauabschnitt wird der Düsseldorfer Flughafen

erstmalig an das U-Bahn-Netz angebunden. In einem zweiten Bauabschnitt wird dann der Rhein überquert und an das U-Bahn-Netz der Stadt Neuss angeschlossen werden, sodass von der westlichen Rheinseite aus der Flughafen besser zu erreichen ist. In einem dritten Bauabschnitt wird das Flughafenterminal mit dem nahe gelegenen ICE-Bahnhof verbunden und in einem vierten Bauabschnitt

wird die Strecke letztlich zur angrenzenden Stadt Ratingen weitergeführt werden.

Das Vorhaben ist sehr ambitioniert, muss doch der Rhein mit einer neuen Brücke überquert und die Trasse auf engem Raum durch eine bereits bestehende Verkehrsinfrastruktur geführt werden. Hierzu ist eine Abfolge von ebenerdiger Streckenführung, Brücken, Tunnel und Dämmen vorgesehen.

Die Mitglieder der Bezirksgruppe konnten besichtigen, wie vor Ort eine Stahlbrücke aus Segmenten zusammengefügt und dann frei schwebend über die Kreuzung der Bundesstraße 8 mit der A44 hinweg vorgeschoben wurde – ohne Sperrung der Straßen, wohl-gemerkt. Damit dies gelingen kann und nicht die gesamte Masse des Brückenteils schwebend vorgeschoben werden muss, wird eine leichtere stählerne Hilfskonstruktion daran befestigt, der sogenannte Schnabel. Dieser wird zuerst das gegenüberliegende Auflager erreichen und dann die nachfolgende Brücke sicher zum Auflager führen.

Im Endzustand wird diese Stahlbrücke mit einer Länge von rund 440 m und einem Radius von 245 m Autobahn und Bundesstraße überspannen.

Der ebenfalls erforderliche U-Bahn-Tunnel wird in offener Bauweise errichtet. Er wird unmittelbar an Bürogebäuden, einem Hotel und dem Flughafenterminal vorbeigeführt,

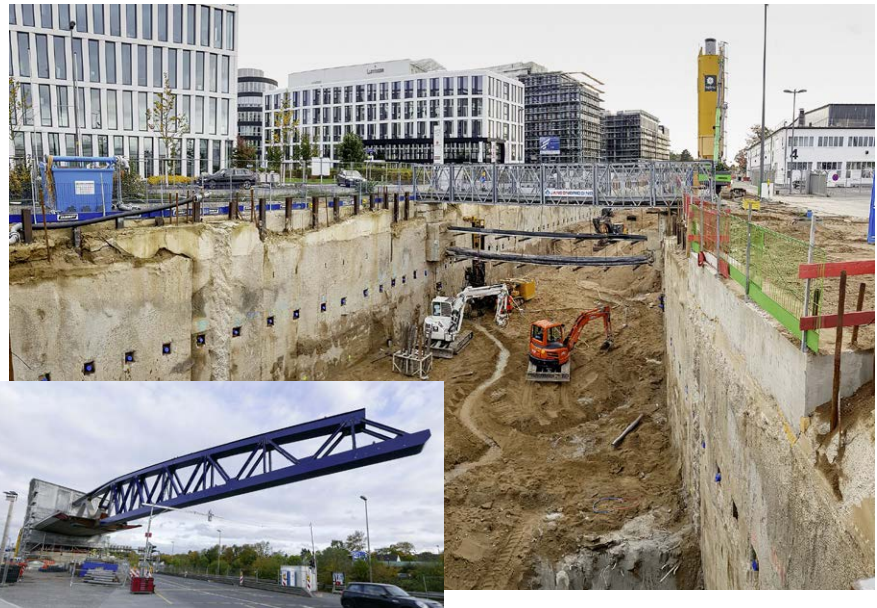


Bild: © Jürgen Störy

weshalb eine intensive und vollautomatische vermessungstechnische Überwachung mittels Schlauchwagen und Tachymeter erforderlich ist.

Lediglich die Inklinometermessungen in den Schlitzwänden werden manuell ausgeführt.

Wie Stephan Ueter vom Amt für Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf erläuterte, befindet sich das Projekt,

trotz aller Widrigkeiten, die bei einem solchen Vorhaben unvermeidlich sind, innerhalb des Zeitplans.

Die Fertigstellung ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Bis dahin werden die neuen U-Bahn-Haltestellen noch künstlerisch gestaltet, wie auch die im Jahr 2016 fertiggestellten Haltestellen der Wehrhahlinie.

Jürgen Störy

DVW Nordrhein-Westfalen

Exkursion zum Hauptdreieckspunkt auf der Löwenburg

Bei wunderschönem Herbstwetter fanden sich am 16. September 2021 zehn Mitglieder der Bezirksgruppe Köln zur halbtägigen Exkursion zusammen. Eine bunt gemischte Schar von jungen sowie erfahrenen DVW-lern machte sich auf den Weg, um im Siebengebirge den Aufstieg zum Hauptdreieckspunkt auf der Löwenburg anzugehen. Von einem Jahr bis hin zu 55 Jahren Mitgliedschaft waren alle engagiert auf dem anspruchsvollen Pfad dabei. Bereits während des Aufstieges versorgte Manfred Spata die Gruppe immer wieder mit interessanten Informationen und Anekdoten rund um das Siebengebirge und die damaligen Triangulationsmessungen. Bei einem ersten Zwischenstopp am Aussichtspunkt »Drei-Seen-Blick« konnte die wunderschöne Fernsicht über das Rheinland bis hin zur Hohen Acht in der Eifel genossen werden.

Nach einem weiteren Aufstieg erreichten die Exkursionsteilnehmer dann das Hauptziel, die Löwenburg. Auf dem zweithöchsten Gipfel des Siebengebirges gab es zuerst historische Erläuterungen zur Entwicklung der Burg von ihrer Bauzeit im 13. Jahrhundert

über mittelalterliche Auseinandersetzungen bis heute. Anschließend ging es noch einige Treppenstufen hoch zum ehemaligen Bergfried. Wo bereits Tranchot und v. Müffling ihre Beobachtungen vornahmen, durften die Exkursionsteilnehmer nun am Hauptdreieckspunkt auch dem geodätischen Teil folgen. Der spannende Vortrag von Spata zu den Triangulationsmessungen im 19. Jahrhundert versetzte uns geradezu in diese Zeit zurück.

Nach einer Rast an diesem geodätischen Erinnerungsort mit wunderschönem Ausblick begann dann auch der Abstieg, um das Ende der Exkursion bei Speis und Trank im Biergarten ausklingen zu lassen.

Die Bezirksgruppe Köln dankt Manfred Spata nochmals ausdrücklich für die vielen Anekdoten während der Wanderung und den gelungenen Vortrag auf der Löwenburg!

Tobias Görtz



Bild: © Michael Huppertz

Exkursionsgruppe am TP-Pfeiler (von links): Edith Müller, Elmar Plum, Dr. Jens Riecken, Michael Huppertz, Dr. Jochen Hettwer, Manfred Spata, Tobias Görtz, Karen Backs, Alexander Schlürscheid und Michael Klais

DVW Sachsen-Anhalt

Die Geodäten auf der PERSPEKTIVEN 2021

In diesem Jahr fand an zwei Tagen Ende September erstmalig seit Beginn der Pandemie wieder eine Berufsorientierungs- und Bildungsmesse in Sachsen-Anhalt statt. Auf der PERSPEKTIVEN 2021 in Magdeburg informierte der DVW Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, dem VDV, der Hochschule Anhalt, dem BDVI sowie dem Ingenieurbüro Dietwalt Hartmann rund um die Berufe in der Geoinformationstechnologie.

Neben zahlreichen Schulklassen aus den oberen Klassenstufen kamen auch Jugendliche mit ihren Eltern an den Gemeinschaftsstand, um einen Einblick in die Welt der Geodäsie zu bekommen. Viele Fragen betrafen die praktischen Tätigkeitsfelder eines Vermessers oder Geomatikers. Mit der Verarbeitung von Geodaten in einem GIS-System, der Auswertung einer Thermalkamera und verschiedenen Projektarbeiten von Auszubildenden wurde unser Berufsfeld den jungen Berufssuchenden auch praktisch nähergebracht. Nachgefragt wurden die Voraussetzungen für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Studium der Vermessung und Geoinformation sowie die weiteren Entwick-



Stand der Geodäten
auf der PERSPEKTIVEN 2021

Bild: © LVermGeo Sachsen-Anhalt

lungsmöglichkeiten im Beruf. Es wurden viele interessante Gespräche geführt und der junge Berufsnachwuchs hat sicher den ein oder anderen spannenden Einblick in die Geodäsie erhalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für die seit Jahren bewährte Kooperation zur Gewinnung unseres Nachwuchses in Sachsen-Anhalt engagieren und vor Ort sowie bei

der Gestaltung des Messestandes tatkräftig unterstützen. Mit der »Chance 2022« in Halle (Saale) steht Anfang des kommenden Jahres bereits die nächste Messe zur Information des Berufsnachwuchses vor der Tür. Dafür ist eine Neugestaltung des gemeinsamen Messestandes geplant. Wir freuen uns darauf!

Susan Sievers

DVW Sachsen-Anhalt

Gelungene Fachexkursion 2021

Zuerst unter die Erde und dann hoch hinaus ging es für die Teilnehmer der Fachexkursion am 8. Oktober. Zunächst stand die Besichtigung der Tunnelbaustelle zur Eisenbahnunterführung am Hauptbahnhof in Magdeburg auf dem Programm. Bei der interessanten Führung des Mitarbeiters des Tiefbau-

amtes konnten wir bis zur Mitte des Tunnels laufen und erfuhren vieles über die bautechnischen und grundwassertechnischen Anforderungen eines solchen Bauwerks.

Nach einem kurzen Spaziergang auf die östliche Elbseite erwartete die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Führung zum Er-

satzneubau Strombrückenweg über die Alte Elbe. Der Vertreter der Stadt Magdeburg erläuterte das Bauvorhaben, die Herausforderungen beim Abruf der Fördermittel und den Umgang mit dem zu schützenden Ökosystem der Alten Elbe. Letzteres war auch der Grund, weswegen die Planer sich für eine Pylonenbrücke entschieden haben, denn diese ermöglicht eine große Spannweite und erfordert weniger Eingriffe in das Ökosystem. Der das Bauvorhaben begleitende Vermessungsingenieur brachte uns anschaulich die Höhen und Tiefen der Brückenvermessung nahe, insbesondere die vermessungstechnische Begleitung des Baus der beiden geneigten und sich verjüngenden Pylonen. Extra für uns hatte der Kollege eine Erlaubnis zur Besteigung der Pylonen erwirkt. Da die Betonarbeiten gerade abgeschlossen waren und zur Erreichung der endgültigen Höhe nur noch eine 15 m lange Stahlspitze per Kran aufgesetzt wird, konnten wir also einmal ganz oben auf den Pylonen stehen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag, der beim gemeinsamen Essen mit angeregtem Gedankenaustausch ausklang.

Susan Sievers



Auf der neuen Brücke

Bild: © Ulrich Dieckmann

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises 3 »Messmethoden und Systeme«

Der Arbeitskreis (AK) 3 ist 2021 ins dritte Jahr der aktuellen Wahlperiode gestartet und hat die erste Online-Sitzung des Jahres am 29. und 30. April durchgeführt. Bei den Sitzungen hat es sich als besonders effizient erwiesen, wenn mit einem kurzen gemeinsamen Teil mit allen Beteiligten gestartet wird und dann in einzelnen Arbeitsgruppen die spezifischen Seminare und Merkblätter in 1- bis 1,5-stündigen Sitzungen besprochen werden. Dieses Konzept ist auch in der zweiten Sitzung des Jahres am 18. November geplant. Dabei ist in den Sitzungen der Arbeitsgruppen i. d. R. sichergestellt, dass ein guter Mix an Mitgliedern aus Wirtschaft, Behörden und Hochschulen vorhanden ist. Gerade im Bereich der Aktivitäten der Seminare und Merkblätter wird der AK durch zeitlich begrenzte Hinzunahme von Experten weiter gestärkt.

Im Frühjahr nächsten Jahres ist eine gemeinsame Sitzung mit dem fachlich eng verbundenen AK 4 »Ingenieurgeodäsie« geplant, um gemeinsame Themen zu initiieren und abzustimmen. Insbesondere gibt es bereits seit langem eine sehr gute Zusammenarbeit in den Themenbereichen »Terrestrisches Laserscanning und flächenhafte 3D-Messverfahren« sowie »Multi-Sensor-Systeme (MSS)«.

Sitzungen

Nach einer anfänglichen fachlichen Orientierungsphase und der Initiierung der Themen des AKs in den beiden letzten Jahren der AK-Periode wurden jetzt vornehmlich die inhaltlichen Themen in den bestehenden Arbeitsgruppen GNSS, MSS-Technologie, UAV, Hydrographie, Qualitätssicherung von Beobachtungsdaten sowie TLS und flächenhafte 3D-Messverfahren vertieft und erarbeitet. Die Mitglieder haben sich dafür, je nach ihren thematischen Schwerpunkten, ca. zwei bis drei Arbeitsgruppen angeschlossen, sodass alle Themenbereiche sehr gut abgedeckt werden können.

Seminare

Aufgrund der nur zu gut bekannten Gründe konnten in letzter Zeit nur Online-Seminare angeboten werden – diese aber mit sehr großem Erfolg!

Gerade im Bereich der Multi-Sensor-Systeme hatten sich etwa 230 TeilnehmerInnen für das entsprechende Kurzseminar angemeldet. Detaillierte Informationen und das Seminarprogramm können auf der DVW-Webseite nachgelesen werden: www.dvw.de → Fortbildung → Seminare. Das Se-



Großer Erfolg: Am Seminar »MST 2021 – Multisensortechnologie: Aktuelle Anwendungsgebiete und Beispiele aus der Praxis« nahmen ca. 230 Personen teil.

minar diente dabei auch als »Appetitmacher« für das im Spätsommer bzw. Herbst 2022 an der HCU Hamburg in Präsenz stattfindende zweitägige MSS-Seminar. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Auch das 194. DVW-Seminar »Terrestrisches Laserscanning 2020«, welches am 4. Dezember 2020 in Fulda geplant war und schließlich online stattfand, zog insgesamt rund 150 TeilnehmerInnen an. Im Gegensatz zu anderen Seminaren wurden die Vorträge bereits im Vorhinein aufgezeichnet und nur noch eine ausführliche Diskussion im Rahmen des eigentlichen Seminars durchgeführt. Da für dieses Seminar der AK 4 federführend zuständig war, können dem dortigen AK-Bericht weitere Details entnommen werden (siehe DVW-Nachrichten 1/2021).

Am 29. und 30. November 2021 findet seitens des AK 3 (Federführung) und AK 4 das 203. DVW-Seminar mit dem Thema »Terrestrisches Laserscanning (TLS 2021)« erneut als Online-Seminar statt. Nähere Informationen zu den spannenden Themenbereichen finden sich unter <https://eveeno.com/203-dvw-seminar>. Zum Zeitpunkt des Abdruckes des Beitrages wird das Seminar voraussichtlich schon stattgefunden haben. Details werden daher im nächsten AK 3-Bericht nachgereicht.

In 2022 soll es dann endlich wieder in Präsenz weitergehen – soweit möglich. Neben den jährlich stattfindenden UAV- und TLS-Seminaren sind derzeit für das nächste Jahr die folgenden Seminare geplant:

- »Qualitätssicherung« am 2. und 3. Juni 2022 in Berlin
- »Hydrographie« in Zusammenarbeit mit der DHyG vom 14. bis 16. Juni 2022 in Bremerhaven

- »Multi-Sensor-Systeme« im Spätsommer/Herbst 2022 in Hamburg

Das nächste bereits vollständig geplante Seminar »UAV 2022 – Innovation und Praxis« findet am 28. und 29. März 2022 in Garching bei München statt. Die lokale Organisation obliegt dem Team der TU und Hochschule München, insbesondere Prof. Peter Wasmeier. Das Programm ist u. a. auf den Webseiten von eveeno (<https://eveeno.com/UAV2022-Garching>) verfügbar. Der AK 3 geht davon aus, dass das Seminar in Präsenz stattfindet, wobei alternativ eine Online-Version jederzeit ermöglicht werden kann.

Merkblätter

Aktuell wird intensiv an einem Überblick über die Registrierungsverfahren beim statischen terrestrischen Laserscanning gearbeitet. Hierbei sollen nach aktuellem Planungsstand Informationen zu den möglichen Verfahren, dem Automatisierungsgrad und die erreichbaren Qualitäten zusammengestellt werden. Final ist voraussichtlich die Erstellung eines Leitfadens vorgesehen, welcher alle wichtigen Informationen zusammenfasst. Gerade bei diesem Thema stellt sich die Einbindung von weiteren Experten bei der Erarbeitung des Themas als besonders hilfreich heraus. Der fortgeschrittene Stand des Merkblattes wird bereits auf dem diesjährigen TLS-Seminar dem Fachpublikum vorgestellt werden.

Darüber hinaus sind die folgenden Merkblätter derzeit zentral in Bearbeitung bzw. Planung:

- Interdisziplinäre Qualitätsbegriffe
- Signalstrukturen von GNSS
- GNSS-Korrekturverfahren und Dienste

Einen weiteren wichtigen Aspekt stellen die rechtlichen Bedingungen bei der UAV-Nutzung dar. Neben einer Erfassung des IST-Zustands in den einzelnen Bundesländern und Fachverwaltungen wird eine Evaluierung der europäischen Lösung mit der Bereitstellung relevanter Informationen angestrebt.

Interessierte Experten sind herzlich dazu eingeladen an den Merkblättern mitzuarbeiten und können sich dafür entweder beim AK-Leiter Ingo Neumann oder bei der DVW-Geschäftsstelle melden unter geschaeftsstelle@dvw.de.

INTERGEO LIVE + DIGITAL

Im Rahmen der INTERGEO LIVE + DIGITAL in Hannover vom 21. bis 23. September 2021 organisierte der AK 3 gemeinsam mit dem AK 4 die Sessions zu den Themen »Autonomous Driving and Localization«, »Artificial Intelligence and Robotics«, »Autonomous Vehicles for Maritime and Aerial Applications« und »UAV – Developements and Innovations«. Trotz des hybriden Formats gab es fundierte Diskussionen, was auch als Ansporn für die stattfindenden digitalen Online-Seminare gesehen wird.

*Ingo Neumann (Leiter des AK 3)
und Jens Hartmann*

**Version
2021
erschienen!**



Leitfaden

GEODÄSIE und BIM

Version 3.0 | 2021
 DVW e.V. | Runder Tisch GIS e.V.
 306 Seiten
 ISBN 978-3-95786-290-7
 41,60 €

Wißner-Verlag
 Im Tal 12, 86179 Augsburg
www.geodaeie.info
 Fax 0821 2598999



Netzwerk Frauen im DVW

Mentoring-Programm im DVW und weitere Aktivitäten



Bild: © Frauen im DVW

Ziel des Leitungsteams ist es, dass das Netzwerk der Frauen im DVW aktiver und präsenter wird. Fast ein Jahr nach den Wahlen hat das Leitungsteam ein gutes Gefühl.

Mentoring-Programm

Ein Projekt der Frauen ist die Organisation eines Mentoring-Programms im DVW. Ein Grobkonzept existierte schon, das vom ehemaligen Leitungsteam entwickelt wurde. Seit dem Workshop im März 2021 gibt es mit Dana Kuchenbecker, Tanja Grönefeld, Ekaterina Gorokhova, Mareen Franke und Georgia Giannopoulou eine Projektgruppe Mentoring innerhalb der Frauen. Die Tatsache, dass ein Mentoring-Projekt sowohl für die Frauen als auch für den ganzen DVW ein neues Feld ist, hat die Frauen dazu gebracht, erst mit einer Pilotphase zu starten, in der das Mentoring für Frauen im DVW angeboten wird. In dieser Phase sollen Erfahrungen gesammelt werden, um dann die Organisation des Mentorings zu optimieren. Danach soll das Programm ausgeweitet werden, sodass jedes DVW-Mitglied daran teilnehmen kann.

Die fünf Frauen haben ein detailliertes Konzept entwickelt und Fragebögen für die Mentorinnen und die Mentees erstellt. Profitieren werden sowohl Mentorinnen als auch Mentees: Die Mentees werden in verschiedenen Themen unterstützt und die Mentorinnen werden von dem Austausch mit den Jüngeren neue Einblicke bekommen: eine Win-Win-Situation für beide Parteien.

Zum Thema Mentoring trafen sich auf der INTERGEO 2021 der DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer, die Leiterin der Frauen im DVW Georgia Giannopoulou, die Leiterin des Arbeitskreises »Beruf« Monika Przybilla, die Leiterin der DVW-Geschäftsstelle Ina Loth und der DVW-Vizepräsident Dr. Frank Friesecke. Der erste Entwurf des Mentoring-Konzeptes wurde vorgestellt. Die Beteiligten haben ein positives Feedback gegeben und es wurde entschieden, dass die Pilotphase des Mentoring-Programms im April 2022 startet.

Weitere Aktivitäten

Auf der INTERGEO 2021 war die Leiterin der Frauen im DVW, Georgia Giannopoulou, am 23. September 2021 bei der DVW-Standbetreuung aktiv. Dort konnte sie KollegInnen innerhalb und außerhalb des DVW kennenlernen und mit den neuen Postkarten der Frauen im DVW für das Netzwerk werben.

Frauen-Vorbilder?

Haben wir!

Netzwerk Frauen im DVW

Machst du mit?

Bild: © Frauen im DVW

Die Frauen treffen sich regelmäßig beim Online-Stammtisch, jeden zweiten Donnerstag jeden zweiten Monats, tauschen sich aus, haben Spaß und diskutieren über aktuelle Themen – beruflich oder privat, es ist immer ein spannendes Thema dabei. Die Termine werden auf der Webseite der Frauen im DVW veröffentlicht: <https://ak1.dvw.de/1/der-ak/frauen-im-dvw>.

Alle zwei Monate wird der Newsletter der Frauen im DVW mit Beiträgen des Leitungsteams sowie Empfehlungen anderer Frauen im DVW veröffentlicht. Die Vielfalt der Themen macht ihn spannend und interessant. Er kann unter frauen-netzwerk@dvw.de abonniert werden.

Alle Tätigkeiten im Netzwerk sind eine Möglichkeit, KollegInnen kennenzulernen, alle Beteiligten weiterzubringen, neue Ideen zu entwickeln und kreativ zu werden. Das Netzwerk bleibt dadurch lebendig und ist für alle Frauen im Vermessungswesen offen.

Möchten Sie mitmachen? Dann schreiben Sie uns: frauen-netzwerk@dvw.de

*Georgia Giannopoulou, Mareen Franke,
Ekaterina Gorokhova,
Leitungsteam Frauen im DVW*

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Deutschland in 3D – Projekt »Digitaler Zwilling« ist gestartet

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz Deutschland hoch aufgelöst und dreidimensional abzubilden. So entsteht ein digitales Abbild Deutschlands – der »Digitale Zwilling«. Dieses neue und wichtige Werkzeug soll u. a. zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels eingesetzt werden. Der »Digitale Zwilling« ermöglicht beispielsweise Simulationen in Umwelt, Sicherheit und Verkehr.

Am 7. Oktober startete erstmals das Messflugzeug, das bis zum Ende des Jahres eine Fläche von ca. 8000 km² in der Metropolregion Hamburg in 3D erfassen wird. In diesem Demonstrationsprojekt arbeitet das BKG mit dem Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung der Freien und Hansestadt Hamburg und der Metropolregion Hamburg zusammen.

Ziel ist ein »Digitaler Zwilling« für ganz Deutschland mit einer Bodenauflösung von mindestens 30 Zentimetern im gesamten Bundesgebiet. Mit dem Aufbau wird im Jahr 2022 begonnen, wenn das Demonstrations-

projekt erfolgreich abgeschlossen ist. Ein erster bundesweiter 3D-Datensatz ist für das Jahr 2024 anvisiert.

Es entsteht ein dreidimensionales Oberflächenmodell, in dem alle relevanten Objekte auf der Erdoberfläche enthalten sind – vom Baum über die Verkehrsampel bis zum Hochhaus. Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels dient dieser »Digitale Zwilling« als Grundlage für Simulationen zu möglichen Handlungsalternativen und Szenarien. Was passiert, wenn der Rhein über die Ufer tritt oder der Strom großflächig ausfällt, lässt sich mit dem »Digitalen Zwilling« simulieren, bevor es so weit ist. Vor allem kann in der digitalen Welt auch dargestellt werden, welche Auswirkungen unterschiedliche Entscheidungen auf die reale Welt haben werden. So lassen sich optimale Lösungen erarbeiten, um das Leben in Deutschland auch in Zukunft sicher und lebenswert zu gestalten.

Mit dem »Digitalen Zwilling« wird das BKG somit eine digitale, erlebbare und intelligente 3D-Welt für Deutschland bereitstellen. Durch

den geplanten Aktualisierungszyklus von drei Jahren soll dieses bundesweite 3D-Modell regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Info: www.bkg.bund.de

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Interaktive Webkarte zu Starkregen veröffentlicht

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie veröffentlicht Gefahrenhinweise für Starkregen für das Gebiet Nordrhein-Westfalen. Die Hinweiskarte steht seit Ende Oktober 2021 im frei zugänglichen Geoportal des Bundes und der Länder zur Verfügung: https://geoportal.de/info/tk_04-starkregengefahrenhinweise-nrw.

Hessenweite Messkampagne für Grundnetzpunkte wird abgeschlossen

Neue Punkte braucht der Norden

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation befasst sich federführend mit dem Nachmessen und Umbau von sogenannten Grundnetzpunkten (GGP) in Nordhessen. Deren Koordinaten dienen dem bundesweit einheitlichen Festpunktfeld. Mit diesem wird der dreidimensionale Raumbezug gesichert, sprich Bezugsgrößen wie Lage, Höhe und Schwerewert.

Seit 2016 fanden bereits regionale Kampagnen statt mit dem Ziel, das hessische GGP-Netz weiter zu verdichten. »Gerade für den vom Landesamt betriebenen Satellitenpositionierungsdienst (SAPOS®) sind Festpunkte wie diese unerlässlich«, so Natalie Falck, Dezernatsleiterin Geodätischer Raumbezug.

Bei der laufenden Nordhessen-Kampagne werden fünf Messtrupps mit insgesamt 16 Personen eingesetzt, darunter auch Beschäftigte der Ämter für Bodenmanagement. Sie sind vorwiegend in den Amtsbezirken der Ämter für Bodenmanagement Korbach und Homberg (Efze) im Einsatz.

Bereits im Juli wurden deutschlandweit in einer Messkampagne die Geodätischen Grundnetzpunkte des bundesweiten Rahmennetzes überprüft. »Der Unterschied zur jetzigen Kampagne liegt in der Verdichtung des Rahmennetzes um weitere hessische Geodätische Grundnetzpunkte«, so Falck abschließend.



Bild: © HVBG

In Hessen befinden sich 13 der insgesamt 250 Geodätischen Grundnetzpunkte des bundesweiten Rahmennetzes und weitere 47 hessische Geodätische Grundnetzpunkte. Mehr Informationen zu den Aufgaben der Landesvermessung und des Geodätischen Raumbezugs finden Sie unter hvbh.hessen.de/geoinformation/landesvermessung.

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV)

DV wählt Vorstand und Verbandsrat und gibt Empfehlungen für die neue Legislatur

Bei seiner Mitgliederversammlung am 28. September 2021 in Berlin hat der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (DV) drei neue Vorstandsmitglieder sowie den kompletten Verbandsrat neu gewählt. Insgesamt werden beide Gremien dadurch weiblicher, praxisorientierter

und jünger. Michael Groschek, Staatsminister a. D., wurde als Präsident bestätigt.

Zudem verabschiedete der Verband Empfehlungen für die neue Legislatur und rief trotz der komplexen Konstellation nach der Bundestagswahl am 26. September 2021 zu rascher Regierungsbildung auf. Gerade bei

bezahlbarem Wohnen und beim Klimaschutz sind die Herausforderungen und Aufgaben riesig und müssen rasch angegangen werden.

Pressemitteilung mit Link zu den Empfehlungen des DV: www.deutscher-verband.org/service/presse/empfehlungen-20-legislatur-und-gremienwahlen.html#c2340

Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V.

Auszeichnung für renommierten Klimaforscher – Ingenieurverband ehrt Professor Dr. Mojib Latif

Deutschlands wohl bekanntester Klimaforscher und Präsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome, Professor Dr. Mojib Latif, ist am 1. Oktober in Köln mit dem GOLDENEN LOT ausgezeichnet worden. Der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) würdigt mit dieser Auszeichnung Latifs außergewöhnliches Engagement als Klima- und Ozeanforscher und sein unermüdliches Mahnen und Werben für eine nachhaltige Umwelt.

»Mojib Latif war und ist ein eindringlicher Mahner für einen nachhaltigen Klimaschutz und in seinem Engagement absolut beispielgebend. Er verfügt über einen sehr weiten Zielhorizont und ist mit einer der treibenden Kräfte dafür, dass wir einen dringenden und konsequenten Wandel unserer Klimapolitik brauchen«, so Wilfried Grunau, Präsident des Ingenieurverbandes in seiner Begründung für die Auszeichnung.

Hartnäckig und unbeirrt mahnt Professor Latif seit vielen Jahren, den Klimawandel ernst zu nehmen, und setzt sich aktiv für die

Entwicklung und Umsetzung langfristiger Strategien ein. Die Rückführung der Treibhausgase bis Mitte des Jahrhunderts steht als eines der wichtigsten Ziele dabei im Fokus. Weltpolitisch stehen die Zeichen dafür zwar denkbar schlecht, gleichwohl bleibt der renommierte Wissenschaftler nach eigenen Worten ein »hoffnungsloser Optimist«: »Wir müssen zeigen, dass es möglich ist, dem Klimawandel mit Hilfe der sauberen Energien Herr zu werden. Denn das Klimaproblem ist letzten Endes ein Energieproblem – und mit sauberer Energie können wir es auch lösen. Deutschland hat weltweit die besten Inge-



Bild: © Hendrik Grunau

Prof. Dr. Mojib Latif, Preisträger des GOLDENEN LOTES

nieure und kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Und wenn wir es hinkriegen, dann werden alle anderen es auch nachmachen«, so Latif. »Aber: wir dürfen nicht nur Vorschläge machen, sondern müssen jetzt endlich handeln!«

Info: www.vdv-online.de

AdV und BDVI unterzeichnen Update zum gemeinsamen Memorandum

Das Amtliche Vermessungswesen: Gemeinsam für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft



BDVI-Präsident Michael Zurhorst (links) und AdV-Vorsitzender Tobias Kunst unterzeichnen das Update des AdV-BDVI-Memorandums von 2005

Bild: © HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH/ INTERGEO 2021/Fotograf: Nico Herzog

Tobias Kunst, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), und Michael Zurhorst, Präsident des Bundes der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V. (BDVI), unterzeichneten im Rahmen der INTERGEO am 21. September 2021 das Update des AdV-BDVI-Memorandums aus dem Jahr 2005.

»Angesichts der Entwicklungen der letzten Jahre war es notwendig, ein Update über das gemeinsame Verständnis des amtlichen

Vermessungswesens für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft neu zu definieren« – so Michael Zurhorst in seinem Statement.

In diesem Eckpunktepapier betonen AdV und BDVI ihre gemeinsamen Grundpositionen zur gesellschaftlichen Bedeutung des amtlichen Vermessungs- und Geoinformationswesens gegenüber Politik und Öffentlichkeit und »bekennen sich zu einer vertrauensvollen und kooperativen Zusammenarbeit, um gemeinsam und mit ihren jeweiligen Kernaufgabenbereichen und abgestimmten Tä-

tigkeitsfeldern den gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können.«

Das Update des Memorandums enthält wichtige Leitlinien, die von AdV und BDVI aktiv und gemeinsam ständig weiterentwickelt werden sollen. Genannt seien unter anderem die Weiterentwicklung des Berufsrechts der ÖbVI sowie der Anforderungen an die Berufsqualifikation und die Aufrechterhaltung der hohen Qualifikation in den Geoinformationsbehörden und bei den ÖbVI. Als überaus wichtig wird die Partnerschaft von AdV und BDVI bei den gemeinsamen Anstrengungen zur Nachwuchsgewinnung gesehen.

Beide Vertreter zeigten sich nach der Unterzeichnung des Updates erfreut über die Fortführung der Zusammenarbeit und brachten den Willen zum Ausdruck, den Geist und Anspruch dieses Papiers in der Tagespraxis mit Leben zu füllen und damit eine nachhaltige Vertrauensbasis zwischen Verwaltung und ÖbVI zu schaffen. »Wir wollen gemeinsam die technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft angehen, die sich im technischen Bereich, aber auch im Berufsbildbereich ergeben« – fasst Tobias Kunst zusammen.

KonGeoS trifft Pandemie

Studierende vernetzen sich (online)

So langsam kehrt die Normalität in den Alltag zurück. Die Pandemie hat auch die KonGeoS vor neue Aufgaben gestellt: Für eine Veranstaltung, die davon lebt, dass sich Studierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für den gegenseitigen Austausch vor Ort treffen, war dies eine besonders große Herausforderung.

Als Ersatzlösung für ein KonGeoS-Treffen wurde daher im Sommersemester 2020 erstmals eine »KonGeoS Online« durchgeführt. Schnell stellte sich heraus, dass auch weitere Treffen online folgen werden. Das waren die KonGeoS Online in Hamburg im Wintersemester 2020/21 sowie die KonGeoS Online in Bonn im Sommersemester 2021. Beide Veranstaltungen wurden wie herkömmlich von den Fachschaften der Veranstaltungsstädte

geplant und durchgeführt. Dabei brachten sie innovative Konzepte ein und weckten in vielen das bekannte »KonGeoS-Gefühl«.

Die aktuelle Planung sieht noch für das Wintersemester 2021/22 eine KonGeoS Online in Muttentz vor. Außerdem laufen bereits die Planungen für erste Präsenztreffen im Jahr 2022 in Dresden und in Wien.

Alles in allem ist der KonGeoS-Vorstand mehr als begeistert, wie viele Studierende trotz der erschwerenden Situation Engagement zeigen und Lust auf den Austausch haben. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen!

Severin Brochhagen, Vorsitzender KonGeoS

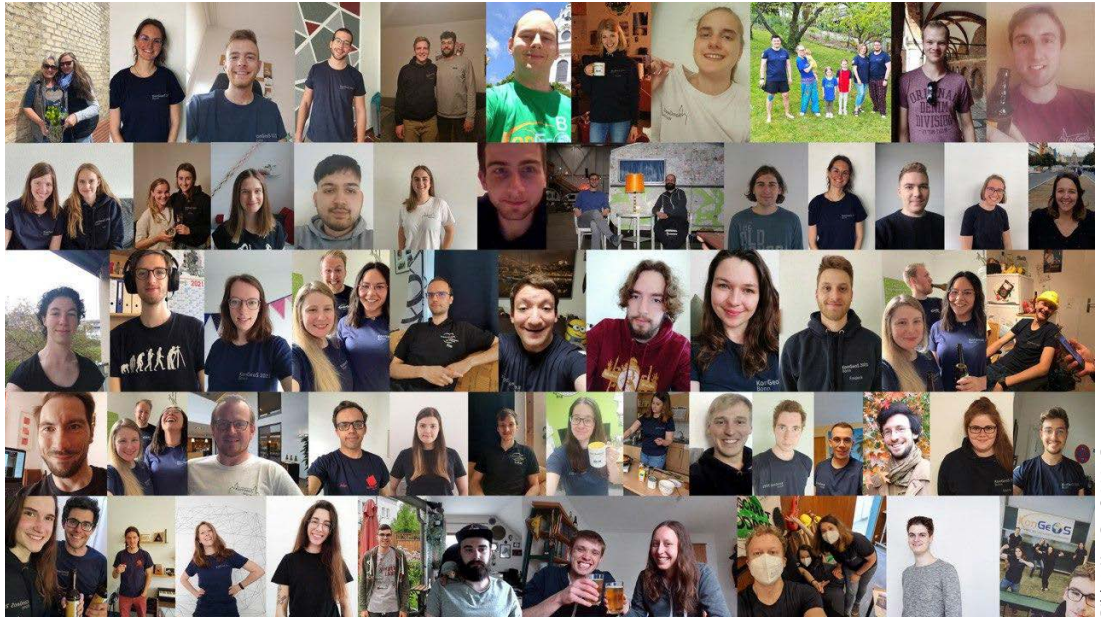


Bild: © KonGeoS 2021 Bonn

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Galileo Kompetenzzentrum eröffnet – Technologien und Konzepte für die Satellitennavigation der Zukunft

Die besten Navigationstechnologien, die den höchsten Nutzen für die Anwenderinnen und Anwender bringen: Genau daran arbeitet das Galileo Kompetenzzentrum im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Gemeinsam mit den Instituten und Einrichtungen des DLR sowie weiteren Partnern werden Produkte entwickelt, die

das europäische Galileo-Satellitennavigationssystem stetig verbessern. Das Galileo Kompetenzzentrum wurde jetzt offiziell eröffnet.

»Globale Satellitennavigationssysteme wie Galileo haben sich über Jahrzehnte zu einer zentralen Infrastruktur unserer modernen Welt und der mobilen Gesellschaft entwickelt – sie werden an Bedeutung noch weiter gewinnen«, sagt Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla,

Vorstandsvorsitzende des DLR. »Das Galileo Kompetenzzentrum wurde gegründet, um die Zukunft der Navigation auch weiterhin erfolgreich mitzugestalten und den Nutzen in Wirtschaft und Industrie zu fördern.«

Im Galileo Kompetenzzentrum werden die Nutzerinnen und Nutzer, die Bodeneinrichtungen und die Satelliten gleichermaßen betrachtet. Ziel ist es, zukunftsfähige Konzepte und Technologien für das europäische Satellitennavigationssystem umzusetzen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Galileo zu leisten.

Info: www.dlr.de



Bild: © DLR

Feierliche Enthüllung der Stele für das Galileo Kompetenzzentrum am DLR Oberpfaffenhofen (von links): Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Vorsitzende des DLR-Vorstands, Prof. Dr. Felix Huber, Gründungsdirektor des Galileo Kompetenzzentrums, Dr. Anke Pagels-Kerp, Bereichsvorstandsmitglied Raumfahrt des DLR, und Ministerialdirektorin Dr. Sabine Jarothe, Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Vorträge und Kolloquien

LDBV Bayern

FR 10.12.2021 [Online]: »4. DVW-Hochschul-Forum – Studium hautnah«, Moderation: Dipl.-Ing. Huberta Bock, Stellv. Vorsitzende des DVW Bayern e.V.

FR 21.1.2022: »Herausforderungen und Lösungen der Gigabitförderung im Freistaat Bayern«, Dipl.-Ing. Bernd Geisler, Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, und Dipl.-Ing. Markus Brunhofer, Bayerisches Breitbandzentrum

FR 18.2.2022: »Smarte Kommunen für eine lebenswerte Zukunft – Ländliche Entwicklung unterstützt digitale Transformation von Kommunen«, Dipl.-Ing. Roland Spiller, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Prof. Dr. Diane Ahrens, Technische Hochschule Georgensdorf

FR 11.3.2022: »IT-Sicherheit für die öffentliche Hand in Bayern – Leistungen des Landesamts für Sicherheit in der Informationstechnik«, Dipl.-Ing. Daniel Kleffel, Präsident des Landesamts für Sicherheit in der Informationstechnik

i 14.00 Uhr | Hybrid – Soldner-Saal 402, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Alexandrastr. 4, 80538 München
Info: <https://bayern.dvw.de/09/aktuelles>

Uni Bonn

DO 2.12.2021: »Cluster of Excellence »Integrative Computational Design and Construction« – Geodetic Contributions«, Prof. Dr. Volker Schwiager, Institut für Ingenieurgeodäsie, Universität Stuttgart

DO 13.1.2022: »Neues aus dem DFG-Schwerpunktprogramm »Volunteered Geographic In-

formation«: Über das Potenzial von nutzer-generierten Trajektorien und Social Media«, Prof. Dr. Jan-Henrik Haunert, Institut für Geodäsie und Geoinformation, Universität Bonn

DO 27.1.2022: »Klimaanpassung – Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe für die Stadtentwicklung«, Dr. Frank Friessecke, die STEG, Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart

DO 3.2.2022: »Computing at ECMWF and Transition to New Bologna Datacenter«, Dr. Martin Palkovic, Director of Computing, European Centre for Medium-Range Weather Forecasts [ECMWF], Reading, UK

i 16.15 Uhr | Hybrid – Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn oder Zoom
Info: www.igg.uni-bonn.de/de/veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium

VERANSTALTUNGSKALENDER



Aktuelle Termine

Mo., 17. Januar 2022

DVW-Seminare

Das vereinfachte Flurbereinigungs-verfahren als Landentwicklungs-verfahren – Möglichkeiten und Grenzen

Ort: Würzburg

Mo.-Di., 24.-25. Januar 2022

Landesverband Sachsen

Digitale Welten – Online-Seminar

Ort: online

Mo.-Di., 24.-25. Januar 2022

BILDUNGSWERK VDV

Digitale Welten – Online-Seminar

Ort: online

Fr.-Sa., 4.-5. März 2022

BILDUNGSWERK VDV

Gleisbau 2022

Ort: Berlin

Mi., 16. März 2022

DVW-Seminare

Quo vadis – Arbeitsschutz und Gesundheit in der Geodäsie

Ort: Saarlouis

Do.-Fr., 24.-25. März 2022

BILDUNGSWERK VDV

Jahresseminar: BAUABRECHNUNG 2022

Ort: Würzburg

Mo.-Di., 28.-29. März 2022

DVW-Seminare

UAV 2022 – Innovation und Praxis

Ort: Garching bei München

Do.-Fr., 5.-6. Mai 2022

DVW-Seminare

Management im Vermessungswesen – Kompetenz für die Zukunft

Ort: Hannover

Di., 17. Mai 2022

DVW-Seminare

Baulandbereitstellung im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Zwang

Ort: Düsseldorf

Mi., 18. Mai 2022

BILDUNGSWERK VDV

Messen im Bauwesen 2022

Ort: Berlin

Do.-Fr., 2.-3. Juni 2022

DVW-Seminare

Qualitätssicherung

Ort: Berlin

Di.-Do., 14.-16. Juni 2022

DVW-Seminare

Hydrographie – Messen mit allen Sinnen

Ort: Bremerhaven

Fr., 4. November 2022

BILDUNGSWERK VDV

14. Anwenderforum: Projektbezogene Auswertestrategien zur Verarbeitung von Punktwolken

Ort: Würzburg

Do.-Fr., 8.-9. Dezember 2022

DVW-Seminare

Terrestrisches Laserscanning 2022

Ort: Fulda

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Geschäftsstelle der

GEODÄSIE-AKADEMIE

info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de



BDVI
Bund der Öffentlich bestellten
Vermessungsingenieure e.V.



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,
Geoinformation und Landmanagement



VDV
Verband Deutscher
Vermessungsingenieure e.V.

UAS Frankfurt

DO 9.12.2021 (17.00 Uhr): »Auf der grünen Wiese? Aufbau von nationalen Geodateninfrastrukturen in Kirgisistan und Tadschikistan«, Prof. Dr. Jan Schulze Althoff, Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1
DO 13.1.2022: »Akzeptanz von Anwendungsbeispielen in der Ingenieurmathematik«, Dr. Laura Ostsieker, Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1
DO 28.4.2022: »Tatortdokumentation, -vermessung und -rekonstruktion«, Nora Heep [B.Eng.] und Tobias Reich [M.Eng.], Hessisches Landeskriminalamt, Fachbereich Tatortgruppe, Wiesbaden

i 16.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben) | Hybrid – Gebäude 1, Raum 625 der Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main oder Zoom
 Info: www.frankfurt-university.de/geodkolloq

HafenCity Universität Hamburg

DO 9.12.2021: »GNSS-Störungen: Nur lästig oder auch gefährlich?«, Prof. Dr. Manfred Bauer, Emeritus HafenCity Universität Hamburg
DO 13.1.2022: »Grundlagen und Beispiele der Unterwasserphotogrammetrie«, Prof. Dr. Thomas Luhmann, Jade Hochschule Oldenburg
DO 27.1.2022: »Stadt-Monitoring mittels moderner Sensoren und Auswertemethoden«, Prof. Dr. Monika Sester, Leibniz Universität Hannover

i 16.00 Uhr | Hörsaal 150 der HafenCity Universität Hamburg, Henning-Voscherau-Platz 1, 20457 Hamburg

Leibniz Universität Hannover

DI 14.12.2021: »Bodenpolitik durch Bundesimmobilien – Auftrag und Erwartungen an die BImA«, Dipl.-Ing. Axel Kolfenbach MRICS, Leiter Abteilung Entwicklung & Wertermittlung, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Hannover
DI 18.1.2022: Titel folgt, Prof. Dr.-Ing. Oliver Michler, Professur für Verkehrstelematik, TU Dresden

i 16.00 Uhr | Hybrid – Raum A104 im Geodätischen Institut, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover oder Webex
 Info: www.fbg.uni-hannover.de/de/fakultaet/news-veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

Uni Innsbruck (Österreich)

MI 15.12.2021: »Automatisierte Bauwerksüberwachung mit drahtlosen Sensorsystemen – techn. Spezifikationen und Praxisbeispiele«, Ronald Fuchsbauer, Goecke Austria GmbH, Händler Senceive Produkte, Thallern; DI Marcus Rennen, Senceive Ltd, London; DI Benjamin Kaden, Verbund Hydro Power GmbH, Wien
MI 19.1.2022: »Die Vermessung der Welt mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz – Besser als der Mensch?«, Prof. Dr. habil. Alexander Reiterer, Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik IPM und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

i 18.15 Uhr | HSB 6 d. Universität Innsbruck, Technikerstr. 13, 6020 Innsbruck, Österreich
 Info: www.uibk.ac.at/geometrie-vermessung/veranstaltungen/geodaesie/vortraege.html

Jade Hochschule Oldenburg

DO 2.12.2021: »Virtual Reality – Mittendrin statt nur dabei oder eine neue Welt für Geodäten?«, Prof. Dr. Thomas P. Kersten, HafenCity Universität Hamburg

i 15.45 Uhr | Teilnahme ist für Nichthochschulmitglieder online über Webex möglich.
 Info: jade-hs.de/geokolloquien

KIT Karlsruhe

DO 9.12.2021 (Online): »Status quo und Trends beim Airborne Laserscanning«, Dipl.-Ing. Dr.techn. Gottfried Mandlbauer, TU Wien
DO 13.1.2022: »Nutzen von neuartigen Quantensensoren für die gravimetrische Erdbeobachtung«, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Müller, Leibniz Universität Hannover

Save the date!

INTERGEO®

18.–20.10.2022 ■ ESSEN
 10.–12.10.2023 ■ BERLIN
 24.–26.09.2024 ■ STUTTGART

www.intergeo.de

DO 17.2.2022 (Online): »Geoinformation fighting crimes«, Christian Riesner, Forensic Engineer at International Criminal Court, Den Haag, Netherlands

i 16.15 Uhr | Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40 des KIT, Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe (falls nicht anders angegeben)
 Info: www.gik.kit.edu

FH Würzburg-Schweinfurt

FR 4.3.2022: »Herausforderungen und Lösungen der Gigabitförderung im Freistaat Bayern«, Dipl.-Ing. Bernd Geisler, Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, und Dipl.-Ing. Markus Brunhofer, Bayerisches Breitbandzentrum
 »Smarte Kommunen für eine lebenswerte Zukunft – Ländliche Entwicklung unterstützt digitale Transformation von Kommunen«, Dipl.-Ing. Roland Spiller, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Prof. Dr. Diane Ahrens, Technische Hochschule Deggendorf

i 9.30 Uhr | Fränkische Rohrwerke Hörsaal (E.1.20), Röntgenring 8, 97070 Würzburg
 Info: <http://geo.fhws.de>

Weitere Termine

2021

2.–3.12.: 3D-NordOst 2021, »23. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Modellierung, Verarbeitung und Auswertung von 3D-Daten«, Berlin-Adlershof,
www.3d-nordost.de

2022

9.–11.3.: DGPF-Jahrestagung, Dresden,
www.dgpf.de/con/jt2022.html
 28.–29.3.: Münchner GI-Runde, München
 10.–11.5.: Internationales 3D-Forum, Lindau,
www.3d-forum.li
 6.–11.6.: ISPRS, Nizza, Frankreich,
www.isprs2022-nice.com/

Wiederauflage!

Etwas vermessen!
 Vermessungstechnik leicht verständlich
 Eine möglichst einfache Darstellung des Vermessungswesens

Edwin Fischer

2., unveränderte Auflage 2019

244 Seiten
 75 Abbildungen
 ISBN 978-3-95786-210-5
 19,80 €

Wißner-Verlag
 Im Tal 12, 86179 Augsburg
www.geodaesie.info
 Fax 0821 2598999

Buchbesprechung

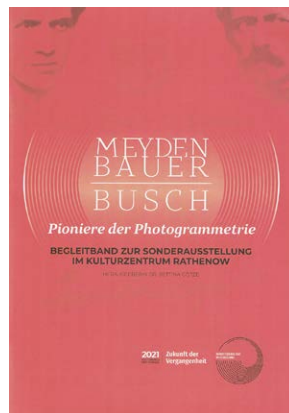
Begleitband zur Ausstellung

»Meydenbauer/Busch – Pioniere der Photogrammetrie«

Am 15. November 2021 jährte sich der Tod von Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. E. h. Albrecht Meydenbauer zum einhundertsten Mal (siehe auch Beitrag in den DVW-Nachrichten in der zfv 4/2021). Dieses Ereignis war für das Optik Industrie Museum Rathenow der Anlass für eine Sonderausstellung, die die Entwicklung der Photogrammetrie als wissenschaftliche Messmethode von Meydenbauer auf Basis des »Pantoskop« des Optik-Industrieunternehmers Emil Busch würdigt.

In dem zur Sonderausstellung erschienenen Begleitband fassen insgesamt sieben Autorinnen und Autoren das Wirken der beiden »Pioniere der Photogrammetrie« auf knapp 72 Seiten zusammen. Die Historikerin Dr. Bettina Götzte beginnt das Werk mit einer historischen Einordnung der optischen Industrie in Rathenow in die 50er und 60er des 19. Jahrhunderts. Mit dem von Busch entwickelten Weitwinkel-Fotoobjektiv »Pantoskop« befassen sich nachfolgend aus technischer Sicht

die Instrumentenbauer Ralf-Peter Lautenschleger und Witold Hackemer. Der Mitgestalter der Sonderausstellung in Rathenow, Holger Volk, beleuchtet in seinem Beitrag, wie Meydenbauer und Busch als Mitglieder des Photographischen Vereins in Berlin über die Vereinszeitschrift in den gemeinsamen Austausch kamen. Der Biografie Meydenbauers widmet sich ausführlich der Geodät Prof. Albrecht Grimm. Abschließend ordnen die Professoren Dr. Mona Hess (Denkmalpflege) und Dr. Thomas Luhmann (Photogrammetrie) das Wirken von Meydenbauer und Busch in den Kontext aktueller Anforderungen und Perspektiven für die 3D-Erfassung in der Denkmalpflege ein.



Der Begleitband zur Sonderausstellung ist – auch ohne Besuch der Ausstellung – ein lesenswertes Werk, das das Schaffen der beiden Pioniere ihrer Zeit sehr anschaulich und kurzweilig beschreibt. Die Ausführungen werden mit vielen Bildern, zeithistorischen Aufnahmen und technischen Zeichnungen illustriert, sodass für technisch interessierte Personen ein toller Einblick in damalige

Entwicklungen und deren Nutzen für die Messtechnik bis in die heutige Zeit entsteht. Der Begleitband im Format DIN A4 kann zum Preis von 8 Euro beim Kulturzentrum Rathenow per E-Mail an info@kulturzentrum-rathenow.de bezogen werden.

Andreas Wizesarsky

Buchbesprechung

»(M)Ortsgericht – Es bleibt grenzlich« – Kriminalroman von Frank Mause



Bild: © Dieter Hofstätter

In der Grenzregion zwischen Sauerland und Waldeck entdeckt ein Dorfschullehrer und Hobbyarchäologe ungewöhnliche Geländestrukturen in der Nähe der Bruchhauser Steine. Ein mit der Geländeanalyse beauftragter Ingenieur wird Opfer eines skurrilen Wildunfalls mit einem 500-Kilo-Wisent. Das Tier wird vom einzigen Zeugen erlegt und schnell fortgeschafft. Mord? Die beiden Kriminalpolizisten Jo Nigge und Wil Wagner ermitteln grenzüberschreitend. Später stößt Ingenieurin Susanne Balkenhol dort bei Vermessungsarbeiten auf eine zwei Jahre alte Leiche.

Damit finden sich auch im zweiten Grenz-Krimi die aus »Mord(s)genau« (2018) bekannten Protagonisten zur Mördersuche zusammen. Diesmal unter den misstrauischen Augen einer Consulting-Firma.

Der Prolog führt mit einem geheimnisvollen Ritual in die prähistorische Zeit der Bruchhauser Steine. Ein mystischer Zeremonienhut dient fortan als roter Faden bis in die mörderische Gegenwart. Hier präsentiert sich den Kommissaren eine illustre Schar von Tatverdächtigen. Die Spannung hält bis zur originellen Täterüberführung.

(M)Ortsgericht beinhaltet viel Humor und Lokalkolorit. Die Kapitel beginnen mit der Stimme des regionalen Radiomoderators, der einfallsreich das ewig gleiche regnerische Wetter im Sauerland vorhersagt. Wenn sich das Ermittler-Trio in der urigen Dorfkei »Zum Sturen Landmesser« bei einem frischgezapften Pilsken zur Fallanalyse zusammenfindet, wäre man liebend gern dabei.

Fazit: Kurzweiliger, turbulenter Plot mit einer Vielzahl interessanter Charaktere. Einer

der seltenen Romane, in dem die Vermessung eine wichtige, aber unaufdringliche Rolle spielt. Zudem ein bisher unentdeckter Schauplatz für Regionalkrimis.

Dieter Hofstätter

Frank L. Mause, Es bleibt grenzlich: (M)Ortsgericht. Regionaler Kriminalroman, tredition-Verlag, 1. Auflage 2021, ISBN 978-3-347-34727-4, 19,00 Euro

Der Autor: Frank L. Mause, geboren 1964 in Bruchhausen an den Steinen, Hochsauerland, studierte Geodäsie und leitet das Amt für Bodenmanagement in Korbach.

Download

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen etwa drei bis vier Wochen nach Erscheinen der zfv als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.